

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, im:
November 2009



Protokoll

*Außerordentlicher
Verbandstag des ÖBGV
21.11.2009
Salzburg Eugendorf*



Leo Moik

Gertrud Moik

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, im:

PROTOKOLL

des außerordentlichen Verbandstages vom 21.11.2009 in Salzburg Eugendorf Landgasthof Holznerwirt

Beginn am 21.11.2009 10.00 Uhr

zu Top 1: Der Präsident des Österreichischen Bahnengolfverbandes begrüßt die anwesenden Delegierten der Landesverbände und die Vorstandsmitglieder.

Es wird eine Minute des Gedenkens für die Verstorbenen gehalten.

zu Top 2: Feststellung der Stimmberechtigten:

Gesamtstimmberechtigte: 43

Anlage

1

zu Top 3: Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung.

Anlage 2

Abstimmung: Enth:0 / dag.: 0 / daf.:43

Es wird eine Ehrung für Horst Spirk durchgeführt, er erhält das Goldene Ehrenzeichen des ÖBGV.

zu Top 4: Genehmigung des Protokolls vom außerordentlichen Verbandstag 22.11.2008 in Eugendorf.

Abstimmung: Enth:0 / dag.: 0 / daf.:43

zu Top 5: Rechenschaftsberichte

5.1: Bericht des Präsidenten

Anlage 3

5.2: Bericht der Vizepräsident:
schließt sich dem Bericht des Präsidenten an.

5.3: Bericht der Kassierin

Anlage 4

5.4: Bericht des Bundessportwartes allgemeine Klasse

Anlage 5

5.5: Bericht des Jugendsportwartes

Anlage 6

5.6: Bericht des Seniorensportwartes

Anlage 7

5.7: Medien, Werbung, Tag der offenen Tür

Anlage 8/3

zu Top 6: Bericht des Kontrollausschusses / Harald Lindmayr

Anlage 9

zu Top 7: Antrag auf Entlastung

Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43

zu Top 8: Ersatzwahlen: liegen keine vor

zu Top 9: Satzungsänderungen: liegen keine vor

zu Top 10: Vergabe von nationalen Großbewerben:

Anlage 10

Zusätzlich wurden die Bundesliga Austragungsorte und LM Termine beschlossen (siehe Terminkalender)

Anlage 10/1

zu Top 11: Beschlussfassung der satzungsgemäß eingebrachten Anträge:

- 11.1 Budget ÖBGV 2010** **Anlage 11/1**
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43
- 11.2 Antrag 1 ÖBGV wird zurückgestellt** **Anlage 11/2**
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43
- 11.3 Antrag 2 ÖBGV wird zurückgezogen** **Anlage 11/3**
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 39
- 11.4 Antrag 3 ÖBGV** **Anlage 11/4**
Mit Änderung in Punkt Wertung bei Abbruch (Gültigkeit Für Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften).
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43
- 11.4.1 Dringlichkeitsantrag**
Die Änderung auf 4 Spieltage und Durchgangszahl 3 – 3 – 2 soll für Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften Gültigkeit haben.
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43
- 11.4.2 Dringlichkeitsantrag wird abgestimmt** **Anlage 11/5**
Abstimmung: Enth.:0 / dag.:0 / daf.: 43
- 11.5 Antrag 1 WBGV** **Anlage 11/6**
4.1.9 Regelwerk
Abstimmung: Enth.:15 / dag.:0 / daf.: 27
- 11.6 Antrag WBGV** **Anlage 11/7**
5.11 Regelwerk
Abstimmung: Enth.: 2 / dag.:23 / daf.: 18
- 11.7 Antrag Vorarlberg wird zurückgezogen** **Anlage 11/8**
- Anlage 11/9**
Zu Antrag 1 Bundesligakommission wird festgestellt, dass dieser Antrag in die Zuständigkeit der Bundesligakommission fällt.

**Zu Antrag 2 Bundesligakommission
Landesmeisterschaftsaustragungstermine**

Anlage 11/10

Zu Top 12: Abstimmung: Enth.: 0 / dag.:0 / daf.: 42

Anlage 12/1

12.1 Einspruch des WBGV gegen Beschlüsse der Bundesligakommission

**12.1.1 Einsetzbarkeit von Jugendspielern in Kategorienmannschaft am
2. Spieltag eines Doppelspieltages wenn diese am 1. Doppelspieltag in
der ÖBGV-Auswahl eingesetzt wurden.**

Abstimmung: Enth.: 5 / dag.:5 / daf.: 32

12.1.2 Abänderung Wertungssystem

Abstimmung: Enth.: 9 / dag.:17 / daf.: 16

12.1.3 Abschaffung des Ersatzspieltages

Abstimmung: Enth.: 0 / dag.:0 / daf.: 42

Der Einspruch des WBGV wurde zur Gänze abgelehnt.

Zu Top 13: Keine Wortmeldungen.

Zu Top 14: Schlusswort:

In seinem Schlusswort sieht der Präsident diesen Verbandstag sehr kritisch. Nach seiner Meinung bereiten sich die Teilnehmer viel zu wenig auf den Verbandstag vor. Die notwendige gemeinsame Arbeit wird nicht von Allen getragen. Ein wichtiger Punkt wird auch in Zukunft die Werbung für unseren Sport sein. Er wünscht sich in Zukunft eine bessere Diskussionskultur.

Termin für den außerordentlichen Verbandstag 2010 ist der 26. + 27. November 2010.

**Die Kassaprüfung findet am 06.11.2010 statt.
Anschließend findet die Sitzung der Landespräsidenten statt.**

Die Budgetsitzung findet am 07.11.2010 statt.

Ende des Verbandstages 19.00 Uhr.

**Für die Richtigkeit
Gertrud + Leo Moik**

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81

Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



November 2009

Anlage 1

Anwesenheitsliste Verbandstag 2009

Kärnten	-----	Präsident		
	Pinter Ina			
	Geyer Sieglinde			
			gesamt	2

Niederösterreich	Siegfried Junger	Präsident		
	Hofbauer Erwin			
	Grossmann Helga			
	Schalkhaas Katja			
	Stingl Erwin			
			gesamt	5

Oberösterreich	Wolfgang Danner	Präsident		
	Konrad Robert			
	Haslwanger Manfred			
	Kremser Christian			
	Lechner Franz			
			gesamt	5

Salzburg	-----	Präsident		
	Krof Robert			
	Westenthaler Rupert			
	Riedlmaier Alfons			
	Wiesenbauer Gottfried			
	Bachmaier Robert		gesamt	5

Steiermark	-----	Präsident		
			gesamt	0

Tirol	Alfred Moser	Präsident		
	Jara Peter			
	Zdenek Peter			
	Ploner Anton			
	Messirek Peter			
			gesamt	5

Vorarlberg	-----	Präsident		
	Jagschitz Ferdinand			
	Jagschitz Rosemarie			
	Nagele Bernhard			
			gesamt	3

Wien	Lindmayr Harald	Präsident		
	Wagenhofer Norbert			
	Lindmayr Manfred			
	Knotzer Johanna			
	Cafesi gerhard			
			gesamt	5

Burgenland	Freilach Christian	Präsident		
	Zeininger Thomas			
			gesamt	2

Vorstand

Präsident(in)	Leo Moik			1
Vizepräsident(in)	Gernot Cernicek			1
Schriftführer(in)	Gertrud Moik			1
Schriftführer(in) STV.	ReinholdFuschlberger			1
Kassier(in)	Herta Lindmayr			1
Beisitzer / Doping	Dr. Paul Fiedler			Entschuldigt
Beisitzer / International	Willi Bauer			1
Beisitzer	Theo Pinter			1
Bundessportwart	Christian Gobetz			1
Jugendsportwart	Hannes Hahsler			1
Seniorensportwart	Heinz Laukes			1
Buli-Vorsitzender	Michael Gebetshammer			1
			gesamt	11

Gesamtstimmberechtigte: 43 (42)

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



November 2009

EINLADUNG und Ausschreibung

zum außerordentlichen Verbandstag des ÖBGV

Datum: **21.-22.11.2009**

Ort: Gasthof Holznerwirt
5301 Eugendorf/Sbg.



Ergeht an: Landesverbände, Ehrenmitglieder,
Rechtsausschußvorsitzende
und Vorstandsmitglieder des ÖBGV

Anträge: Sind bis spätestens 30.10.2009 in der
Geschäftsstelle des ÖBGV einzubringen.

Zimmerreservierungen sind gesammelt bis 31.10.2009 an die
Geschäftsstelle des ÖBGV zu richten.

Die Sitzung der erweiterten TK findet am 20.11.2009 um
19.00 Uhr statt.

Leo Moik
Präsident

Gertrud Moik
Schriftführung

Anlage 2

Beginn: 10.00 Uhr TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Präsidenten
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Verlesung und Genehmigung des Protokolls
des
außerordentlichen Verbandstages vom
22.11.2008 in Eugendorf.
5. Rechenschaftsberichte
 - 5.1 des Präsidenten
 - 5.2 des Vizepräsidenten
 - 5.3 der Kassierin
 - 5.4 des Bundessportwartes Allg. Klasse
 - 5.5 des Sportwartes der Jugend
 - 5.6 des Sportwartes der Senioren
 - 5.7 des Medienbeauftragten
und für Werbung
6. Bericht des Kontrollausschusses
7. Entlastungsantrag und Abstimmung
8. Ersatzwahlen
9. Satzungsänderungen
10. Vergabe von nationalen Grossbewerben
11. Beschlussfassung über satzungsgemäß ein-
gebrachte Anträge
 - 11.1 des Vorstandes
 - 11.2 der Mitglieder
 - 11.3 der Bundesligakommission
 - 11.4 Nachtragswahlen
12. Behandlung satzungsgemäß vorliegender
Berufungen
13. Allgemeines
14. Schlusswort

Rechenschaftsberichte

des Präsidenten

des Vizepräsidenten

des Medienbeauftragten und Werbung

Diese Berichte sind im bg-info nachzulesen und zu hören.

Kassabericht des ÖBGV per 07.11.2009					
Kassa per 02.11.2008	165,13		Kassa per 07.11.2009	112,56	
Konto per 02.11.2008	7.817,04		Konto per 07.11.2009	13.611,87	
Toto-Konto per 02.11.2008	7.410,42		Toto-Konto per 07.11.2009	8.810,30	
Jugendkonto per 02.11.2008	<u>2.694,91</u>	18.087,50	Jugendkonto per 07.11.2009	<u>1.580,90</u>	24.115,63
Einnahmen: 03.11.2008 - 07.11.2009			Ausgaben: 03.11.2008 - 07.11.2009		
BSO - Toto	99.853,00		Länderkampf + KL - Allg.Klasse	2.655,50	
BSO-Jugendförderung	23.028,00		WM - Allg. Klasse	19.756,42	
Jugendförderung	<u>13.723,00</u>	136.604,00	Sportwart Allg. Klasse	<u>335,80</u>	22.747,72
Mitgliedsbeiträge – Verbände	<u>20.844,35</u>	20.844,35	KL-Senioren	2.398,30	
Ranglistengebühren	1.165,00		NC –Senioren	9.519,57	
Ranglistenausdrucke	<u>55,00</u>	1.220,00	EM-Senioren	<u>18.776,93</u>	30.694,80
Intern. Turniere	<u>625,00</u>	625,00	NC-Jugend	7.867,11	
Zinseinkünfte	<u>33,32</u>	33,32	EM – Jugend	10.118,23	
Zertifizierung	<u>500,00</u>	500,00	Tag des Sports	1.373,07	
Drucksorten	<u>690,00</u>	690,00	KL-Jugend	2.911,74	
Pressespiegel	<u>580,00</u>	580,00	BU-LI-Jugend	<u>955,78</u>	23.225,93
Rückzahlung B-Hofen	<u>4.000,00</u>	4.000,00	Projekt Jugendförderung	<u>3.900,00</u>	3.900,00
			Bundesligafinale	1.000,00	
			Zuschüsse zu ÖM	3.000,00	
			Zuschüsse zu Europacup-Vereine	<u>2.638,50</u>	6.638,50
			Entsendungen ÖBGV	<u>2.549,10</u>	2.549,10
			Medaillen, Fahnen, Hymnen	1.020,80	
			Ausrüstung/Dressen etc.	<u>8.328,55</u>	9.349,35
			Abgaben WMF	7.358,61	
			Abgaben BSO	<u>1.679,61</u>	9.038,22
			Presse/Öffentlichkeitsarbeit	6.728,61	
			Observer	1.445,69	
			Marketing	2.231,54	
			Internet	<u>1.067,24</u>	11.473,08
			Versicherung Geschäftsstelle	445,55	
			Versicherung Kader	<u>1.560,20</u>	2.005,75
			Administration	3.698,26	
			Porto	334,01	
			Aushilfen	1.320,00	
			EDV	3.519,00	
			Bankspesen	<u>845,43</u>	9.716,70
			Projekt Geschäftsstelle	<u>7.977,39</u>	7.977,39
			EDV-Programm	<u>2.000,00</u>	2.000,00
			Anlagenbau-Unterstützung B-Hofen	<u>7.000,00</u>	7.000,00
			Tagungen	<u>1.752,00</u>	1.752,00
			Unterstützung OÖ,Sbg,Tirol-Jugend	<u>9.000,00</u>	9.000,00
		183.184,17			183.184,17

Jahresbericht Bundessportwart der allgemeinen Klasse

Der Jahresbericht als Bundessportwart der allgemeinen Klasse wird einige Punkte behandeln, die ich mir persönlich als Ziel gesetzt habe.

Vorweg einige Worte nach der Bestellung-Wahl zum Bundessportwart der allgemeinen Klasse.

Jahr 1 nach der Bestellung zum Bundessportwart lässt mich persönlich positiv in die Zukunft sehen.

Das erste Jahr hat gezeigt, dass ich mit der Nationalmannschaft und dem Kader sehr gut an die Arbeit herangegangen bin. Auch die Eingliederung der nachrückenden Jugend wird eines meiner Aufgaben sein.

Für das Jahr 2009 werde ich einige Bewerbe in den Vordergrund stellen und kurz dazu eine Analyse abgeben.

Sportlich möchte ich nur kurz auf meine persönlich Entscheidung 2009 in Deutschland zu spielen eingehen.

Gleichzeitig stellte ich auch klar, dass ich selbst noch im Kader der Nationalmannschaft stehe.

Ziel war es im Jahr 2009, viel Zeit und Arbeit für die Nationalmannschaft zu investieren und den Kaderspielern das Gefühl zu geben das wir eine Mannschaft sind.

Meine sportlichen Ziele habe ich somit in Deutschland-Mannheim verfolgt.

Nachdem ich dadurch bei allen Bundesligarunden die nötige Zeit hatte mit Spielern zu sprechen und auch zu beobachten wurde die Konzentration auf das Team bestätigt.

Auch hatte ich genügend Zeit beim Bundesländercup in Bad Vöslau mit allen Kaderspielerinnen und Kaderspielern den Saisonplan zu studieren und auch weitere Beobachtungen durchzuführen. Hätte ich dort selbst gespielt, wäre dafür sicherlich keine Zeit geblieben.

Ziel war es auch den einen oder anderen Spieler wieder in den Kader zu holen.

Diese Aufgabe war bereits beim Bundesländercup gegeben, da dort doch alle Kaderspieler und mögliche anstehende Kaderspieler anwesend waren.

Dort ist es mir gelungen, Weber Heinz und Westenthaler Rupert wieder für das Nationalteam zu begeistern.

Bei den Damen hat und sieht die Situation natürlich ein wenig anders aus.

Ich habe versucht, alle in Frage kommenden Damen für die Nationalmannschaft zu motivieren.

Leider habe ich da zum Großteil nur Absagen erteilt bekommen.

Trotzdem konnte ich mit Heschl Birgit eine sehr motivierte und talentierte Spielerin an Bord holen.

Mit diesen Voraussetzungen bin ich somit in das Jahr 2009 gegangen.

Auf der einen Seite hatte ich Zeit mich selbst auf meine eigenen sportlichen Ziele zu konzentrieren und andererseits den Kader der Nationalmannschaft zu beobachten.

Mit den Kaderspielern habe ich die Rahmenbedingungen und Qualifikationskriterien für die WM besprochen.

Damit ihr euch auch ein kleines Bild von den Qualifikationen machen könnt, hier ein kleiner Auszug daraus.

Ich habe für die Qualifikation zur WM in Dänemark folgende Kriterien vorgegeben

-Bundesligarunden und Ergebnisse

-Filzrunde im Wasserpark

-Länderkampf im Wasserpark

-Lehrgänge im Wasserpark

-ÖM in Dornbirn-wo ich persönlich nicht sehr glücklich war mit dem System vor einer WM

Natürlich habe ich vorrangig die Filzbewerbe herangezogen, da wir wussten, dass bei der WM eine ähnlich schwere Anlage uns erwarten wird.

Abschließend noch meine Zukunft im Minigolfsport kurz angesprochen.

Mit Juli 2009 habe ich meine sportliche Zukunft in Deutschland beendet.

Ab der Saison 2009/2010 werde ich wieder für Knittelfeld in der Bundesliga an den Start

Das Jahr 2009 hat gezeigt, dass es sicherlich nicht einfach war als spielender Sportwart, aber durch die nötige Unterstützung der Teamspieler und Betreuer auch funktioniert hat.

Jetzt möchte ich noch auf die einzelnen Bewerbe eingehen.

Bundesländercup in Bad Vöslau:

Bei dieser Veranstaltung wurden von den Herren Großteils sehr gute Ergebnisse erbracht.

Man hat auch gesehen, dass sehr viele Kaderspieler ehrgeizig an die Sache herangegangen sind. Nicht um sonst haben alle vorderen Plätze Kaderspieler eingenommen.

Auch der blaue Schnitt des Siegers hat einen tollen Erfolg gebracht.

Bei den Damen haben sich die Favoriten wieder einmal durchgesetzt.

Alle Kaderspielerinnen haben sich unter den besten 5 wieder gefunden. Abschließend war der Bundesländercup für mich als Teamchef ein großer Erfolg. Ich konnte alle Spieler beobachten und die nötige Gespräche mit allen führen.

Bundesliga

Ich habe versucht alle Bundesligarunden Live zu erleben.

Das ist mir auch gelungen.

Ich war in Eferding-Hallenrunde, Knittelfeld Steiermark und beim Finale im Wasserpark.

Über die Bundesligarunden und den Leistungen der Kaderspieler kann ich nur positives berichten.

Die Einstellung der Kaderspieler und auch die gezeigten Leistungen haben mich als Teamchef-Sportwart sehr positiv für die nächsten anstehenden Bewerbe gestimmt.

Auch die Leistungen der Rückkehrer ins Team, Weber Heinz und Westenthaler Rupert waren sehr gut und haben auch gezeigt, dass ich mit dem Team auf dem besten Weg bin.

Auch bei den Damen wurden Großteils sehr gute Leistungen erbracht. Im Wasserpark fand das Bundesligafinale statt und dort wurde auf einer der schwersten Filzanlagen von Europa das Finale ausgetragen.

Dort musste ich als Beobachter feststellen, dass wir auf Filz sicherlich noch sehr viel Aufholbedarf haben.

Es gibt einzelne gute Filzspieler, aber mannschaftlich fehlte zu diesem Zeitpunkt noch viel.

Trotzdem wurden von einzelnen Spieler/innen gute Leistungen erbracht.

Abschließend zu Bundesliga möchte ich noch einmal den Siegern zu den Leistungen gratulieren.

Länderkampf im Wasserpark.

Zu Pfingsten wurde von Deutschland ein Länderkampf im Wasserpark veranstaltet.

Dazu wurden Österreich und die Schweiz eingeladen.

Nebenbei hat auch WAT an diesem Bewerb teilgenommen.

Ich habe im Vorfeld versucht, die bestmögliche Mannschaft an den Start zu bringen.

Auch haben Einzelspieler wie z.B Inmann Günter, Gaida Bernd und Berger Markus am Bewerb teilgenommen.

Von Anfang an hat sich gezeigt, dass wir einige Schwächen auf Filz gegenüber Deutschland haben.

Bei den Deutschen hat man einfach gesehen, dass diese bereits mehrmals heuer auf Filz gespielt haben.

Österreich hat bei diesem Bewerb den dritten Platz hinter WAT, Deutschland eingenommen.

Die Schweiz wurde um ca. 60 Schläge auf den 4. Platz verwiesen.

Die Erkenntnis aus diesem Bewerb war, dass wir noch sehr viel Arbeit und Training auf Filz haben werden.

Daher habe ich mich entschlossen den Kaderlehrgang im Wasserpark durchzuführen.

Kadertraining Juli Wasserpark

Der Wasserpark war für die anstehende WM in Dänemark sicherlich der bestmögliche Ort um einen Lehrgang durch zu führen.

Als erste positive Überraschung war sicherlich für mich selbst die Teilnahme sämtlicher Kaderspieler/innen.

Das hat mir persönlich einfach gezeigt, dass alle zusammen sehr motiviert an die Ziele herangehen.

Ziel des Kaderlehrganges war es die Gemeinsamkeit zu Stärken und Schwächen auf Filz zu verbessern.

Daher habe ich nicht sehr viel Theorie vorgebracht sondern haben uns auf das Spiel konzentriert.

Wir haben an diesem Wochenende Trainingseinheiten und einen Bewerb gespielt.

Abschließend einen KO Modus simuliert, damit wir ein wenig vorbereitet in die nächsten größeren Bewerbe gehen können.

Bei diesem Kaderlehrgang habe ich großen Wert auf die Leistungen gelegt, da für die Qualifikation der WM nicht mehr viele Bewerbe auf dem Programm standen.

Nach dem Lehrgang hatte ich schon den Großteil der Mannschaft für die WM beisammen.

Für den einen oder anderen war noch die Möglichkeit bei der Staatsmeisterschaft gegeben, sich doch noch für die WM zu qualifizieren.

Auch konnte ich beim Kaderlehrgang von fast allen Betreuern für die WM ein Ok bekommen.

Weiters wurde geplant, ein Abschlusstraining eine Woche vor Abflug zur WM im Wasserpark durch zu führen.

Natürlich nur mit den WM Teilnehmern.

ÖM in Dornbirn

Am Sonntag machte ich mich auf den Weg zur ÖM nach Dornbirn.

Nach einer langen Anreise mit Andrea Hackl und Knapp Martin haben wir die schöne Anlage begutachtet.

Das Glück war, dass wir von den Hausherren Inmann und Steiner die Tücken der Anlage gezeigt und erklärt bekommen haben.

Die ÖM war im Nachhinein ein letzter Formtest vor der anstehenden WM.

Für mich als Teamchef war auch der Zeitpunkt gekommen, mit den Teilnehmern für die WM zu sprechen und auch die Spieler zu informieren, die leider nicht dabei sind.

Ich habe versucht schon im Vorfeld des Bewerbes mit den Spielern zu sprechen.

Trotzdem war mir schon klar, wen ich alles mit zur WM nehmen werde.

Die Ergebnisse der Bundesliga, Länderkampf und Lehrgänge haben einfach die Möglichkeiten für mich aufgezeigt.

Um so überrascht war ich, dass der eine oder andere Spieler nach seiner Nichtnominierung für die WM sich als Betreuer angeboten hat.

Das hat mir gezeigt, dass wir als Österreich als Mannschaft nach Dänemark fahren werden.
Die ÖM selbst war für einige Überraschungen gut. Man hat gesehen, dass der erstmalig gespielte KO Modus einige Überraschungen mit sich gebracht hat.
Toll fand ich die gesamte Zusammenarbeit der Spieler und Betreuer der verschiedenen Vereine am Platz.
Auch der Bewerb selbst wurde sehr fair und ruhig durchgeführt.
Abschließend dazu noch einmal ein Dankeschön an Dornbirn für die familiäre Unterbringung in dieser schönen Woche.
Die Eröffnungsfeier auf dem Karren werden sicherlich einige nicht vergessen.

Lehrgang im August

Vor Antritt zur WM (Samstag auf Sonntag) habe ich noch mit den WM Teilnehmern ein Kadertraining im Wasserpark veranstaltet.
Ziel war es, die nötige Sicherheit auf Filz mit zur WM zu nehmen.
Die Rundenergebnisse haben gezeigt, dass viele Fehler und Schläge verbessert wurden.
Auch die Mannschaftsergebnisse waren sehr gut und wir konnten mit einem guten Abschluss dieses Lehrganges sehr motiviert zur WM fahren.
Dazu möchte ich noch ein Dankeschön an den ÖBGV anbringen.
Denn ohne die nötige Unterstützung durch den ÖBGV wäre einiges sicherlich nicht machbar gewesen.

WM im August

Erstmals in der Geschichte von EM oder WM konnte ein offizielles Nationentraining erst mit Freitag begonnen werden.
Die WM wurde in einer Kongresshalle ausgetragen. Die Halle wurde nur für einen kurzen Zeitraum gemietet.
Die gesamte Anlage wurde erst wenige Tage vor Trainingsbeginn aufgebaut und fertig gestellt.
Dadurch konnte sich diesmal keine Mannschaft einen Vorteil erarbeiten.
Noch zu erwähnen wäre, dass es nicht einmal einen Pistenplan gab.
Die Aufgaben waren vor Abreise klar verteilt.
Wir hatten mit Gaida Bernd, Knapp Martin, Wagenhofer Norbert (Staatsmeister) und Schilling Hans sehr gute Betreuer mit an Bord.
Am Donnerstag hat dann die Reise nach Dänemark begonnen.
Treffpunkt war am Flughafen Wien mit 11 Spielern und 4 Betreuern.
Nachdem alle rechtzeitig am Flughafen waren, sind wir pünktlich nach Kopenhagen geflogen.
In Kopenhagen wurden dann die Leihautos übernommen und sind weiter nach Odense gereist.
Nach einchecken im Hotel sind wir in die Kongresshalle gefahren und haben erstmalig die 36 Bahnen besichtigt.
Es hat sich dort gleich gezeigt, dass auf uns sehr viel Arbeit kommen wird.
Ich habe im Vorfeld schon einige Aufgaben verteilt, damit wir gezielt ab Freitag ans trainieren gehen konnten.
Ab Freitag stand dann das Training an.
Die Filzanlage ist ungefähr mit dem Wasserpark zu vergleichen.
Die Miniaturanlage hatte einen wirklichen Schwierigkeitsgrad.
Gab es ein Rohr als Bahn 1, schwieriges Fenster, sehr schwerer Saldo, Steilschräge und einen Favi als letzte Bahn.
Die Betreuer hatten die Aufgabe die Eternitanlage auszutrainieren.
Dort hatten wir schnell einen guten Plan.
Sicherlich war der Zeitfaktor nicht so groß, aber trotzdem konnten wir unseren Trainingsplan größtenteils positiv erledigen.
Zahlreiche Besprechungen haben den Tag geprägt.
Auch wurde von meiner Seite versucht, gleich vorweg ein Auge auf die Spieler und auf mich zu richten.
Schwierig war es dann auch die Mannschaften aufgrund des kurzen Trainings aufzustellen.
Da hat sich auch wieder gezeigt, dass wir als Team auftreten.
Nach Gesprächen mit allen, waren die Mannschaften gut aufgestellt und man konnte mit großer Hoffnung in den Bewerb gehen.
Bei den Herren war der Start wirklich sehr gut.
Wir konnten uns hinter Schweden auf den 2 Platz platzieren.
Bei den Damen war der Start nicht so gut.
Dort musste ich schon in der zweiten Runde auf Bahn 9 Andrea Hackl austauschen.
Sicherlich war das zu diesem Zeitpunkt keine leichte Entscheidung.
Aber ab diesem Zeitpunkt haben die Damen Moral gezeigt und wurden immer besser.
Bei den Herren lief es grundsätzlich gut, haben aber im Laufe des Bewerbes immer mehr Boden auf Deutschland um Platz zwei verloren.
So gingen wir am Finaltag der Mannschaften als Dritter bei den Herren und als Zweiter bei den Damen in den Bewerb.
Bei den Herren wurde noch einmal der Versuch unternommen sich an Deutschland heran zu spielen.
Bei den Damen wurde der zweite Platz bis zum letzten Schlag sicher über die Ziellinie gebracht.
Bei den Herren konnte man trotz guter Leistungen sich nicht verbessern.
Trotzdem erreichten wir den ausgezeichneten dritten Platz.
Als kleines Highlight für mich war dazu noch folgendes.
Ich habe selbst die letzte Runde auf Miniaturgolf gespielt.

Auf Bahn 17 habe ich ca. 15 Minuten mit Zustimmung des Schiedsrichters gewartet, da meine Damen knapp vor dem Vizeweltmeistertitel gestanden sind. Ich habe die letzten Momente als Teamchef wirklich genossen und erst nach Beendigung der letzten Dame meinen Bewerb fertig gespielt. Für das anstehende KO Finale am Samstag haben sich alle Herren und drei Damen qualifiziert. Das zeigt einfach, dass wir als Österreich eine gute mannschaftliche Leistung vollbracht haben und seit längerem wieder einen guten Erfolg erzielen konnten.

Beim KO Finale am Samstag gab es einige Favoritensterben wo auch leider zwei Österreich daran beteiligt waren.

Somit kam es leider zu keiner Finalteilnahme bei den Herren.

Bei den Damen konnte sich die Nervenstarke Berger-Rela Lisa bis ins Finale vorspielen.

Dort hat sie von allen Österreichern die nötige Unterstützung bekommen.

Leider musste sie sich der Schwedin Sandra Weaver geschlagen geben.

Österreich konnte bei der WM in Dänemark drei Medaillen erzielen.

Eines der Highlights war am Abend noch die Abschlussfeier, die von uns recht ausgiebig gefeiert wurde.

Abschließend möchte ich bei der ganze Mannschaft und den Betreuern bedanken und hoffe auf ein ebenso gutes und erfolgreiches JAHR 2010

Bundessportwart-Teamchef der österr. Nationalmannschaft

Gobetz Christian

Jahresbericht des Jugendsportwartes 2009!

Wenn ich an das letzte Jahr denke, bekomme ich nach wie vor die Gänsehaut! Ich durfte miterleben, wie sich drei junge Österreicher in einen Spielrausch spielten und wunderbare Erfolge für unser Land feierten.

Was sollte man sich für 2009 da für Ziele setzen? Eine Steigerung der letztjährigen Erfolge zu fordern, wäre unverschämt. Aber es blieb nach wie vor mein und unser Ziel, dass alle Spieler mit einer Medaille vom Großbewerb heimkehren sollten.

Sehr geehrter Verbandstag!

Um dieses Ziel zu erreichen, war es für mich wichtig, in den Monaten vor dem großen Highlight, die Spieler zu finden, die zum richtigen Zeitpunkt, die beste Leistung abrufen können und gemeinsam einen Erfolg feiern möchten.

Für dieses Vorhaben hatte ich heuer die Möglichkeit mit den Jugendlichen beim Kaderlehrgang in Wien (Kocistrasse) zu arbeiten und sie bei diversen Turnieren wie dem BLC und bei der Bundesliga, beim Nationencup und schlussendlich bei den Schüler- und Jugendmeisterschaften zu beobachten.

Informationen zu dieser Vorbereitung

Kaderlehrgang in Wien:

Im Vorausblick auf die JEM in Waldshut / Deutschland wählte ich auch heuer wieder Wien aus. Mit der Anlage in der Kocistrasse, stand uns eine perfekte Vorbereitungsstätte auf die Großbewerbe zur Verfügung, die uns auch genug Spielraum für verschiedene Übungen sowie den Platz für weitere Vorträge einräumte.

Erstmals konnten wir mit Mag. Dr. Manuela Lindmayer eine Sportwissenschaftlerin begrüßen, die den Jugendlichen einen Vortrag über die Wichtigkeit der Fitness hielt, mit ihnen einen Cooper-Ausdauer-Test und Koordinationsübungen machte. Dabei wurden den meisten Jugendlichen ihre Grenzen aufgezeigt. Trotz Vorwarnungen in Richtung Manuela, ob des Fitnesszustandes unserer Jugendlichen, war ich geschockt, in welchem schlechten körperlichen Zustand, der Großteil unserer Jugendspieler sich befindet. Weiters konnten die Jugendlichen auch heuer wieder einem Referat von Dr. Ulli Vogt lauschen und hatten auch die Möglichkeit, in Einzelgesprächen Tipps und Tricks für den Wettkampf vom Profi einzuholen. Ich war überrascht, wie viele sich bereits mit diesem Thema auseinandersetzen und bei Dr. Vogt eine Audienz erbat.

Weiters wurden bei den Übungen auf der Anlage das Tempo- und Bandenspiel forciert, da dies ein hartnäckiges Problem in der österreichischen Minigolfszene zu sein scheint. Zum Abschluss des Lehrganges wurde noch ein KO Bewerb gespielt, um sich auf gewisse Situationen in diesem Spielsystem besser einstellen zu können.

Bundesliga:

Hier möchte ich mich bei der Bundesliga und dem ÖBGV dafür bedanken, dass sie den Jugendlichen jährlich die Möglichkeit geben in der höchsten Spielklasse mitzuspielen. Leider konnte ich nicht bei allen Runden zwei Mannschaften stellen. Das ist wohl darauf zurückzuführen, dass in sehr vielen Bundesligamannschaften, bereits Jugendliche involviert sind. Für die Zukunft bedeutet dies, dass ich versuchen werde, diese freigewordenen Plätze mit Nachwuchsspielern aufzufüllen, die in Zukunft ein Thema für den österreichischen Jugendkader sein könnten.

Nationencup in Waldshut / Deutschland:

Das erste Kennenlernen der EM Anlage stand vor der Tür. Mit 2 Mannschaften und 5 Betreuern ging es heuer nach Waldshut. Eine Kombianlage bestehend aus Miniaturgolf und einer sehr alten, renovierten Betonanlage war die Wirkungsstätte der Großbewerbe der Jugend.

Kennenlernen, testen, probieren und dennoch erfolgreich zu sein ist die Vorgabe für dieses Event. Das große Ziel bleibt es trotzdem beim Highlight im August etwas zu gewinnen und daher kann es beim NC schon vorkommen, dass die Vielfalt an gespieltem Ballmaterial etwas größer ist. Der Bewerb selbst, stand am Anfang nicht unter einem guten Stern für meine Spieler! Bis zur letzten Vorrundenrunde, war keine der beiden Mannschaften für die Finalpartien qualifiziert! Aber mit einer fulminanten Schlussrunde und etwas Glück, spielte sich Austria 2 noch auf den zweiten Platz, und durfte gegen Deutschland 1 um den Finaleinzug spielen! Austria 1 blieb leider nur das Spiel um Platz 7, welches gegen Tschechien gewonnen wurde. Austria 2 war gegen das überragende Team Deutschland 1 chancenlos und somit musste man gegen Deutschland 3 um den letzten Stockerlplatz kämpfen. Jennifer Helm, Mathias Jagschitz, Matthias Moschinger und Philipp Riegler rangen Deutschland 3 nieder und wurden hervorragender 3. beim Nationencup 2009. Weiters holten sich, bei den zur gleichen Zeit ausgetragenen internationalen Schülermeisterschaften Lara Jehle Silber und Jennifer Helm Bronze. Hervorheben möchte ich noch die Leistung von Mathias Jagschitz, der in der Einzelwertung 4. wurde und nur durch eine blöde 30er Runde (22.8) auf Miniaturgolf das Bestscore verschenkte.

Österreichische Schüler- und Jugendmeisterschaften in Wien:

36! 36 war heuer die magische Zahl der Teilnehmer bei den diesjährigen Meisterschaften! Eine Tatsache, die mich zwar sehr traurig stimmte, aber nicht überraschte, da es ja voraussehbar war und bloß eine logische Folge und das Resultat aus Fehlern aus den letzten Jahren war oder ist.

Erstmals wurden, entschuldigen sie mir bitte nun diesen Ausdruck, die österreichischen Einzelmeister in zwei verschiedenen Bewerben ermittelt.

Die Meisterschaften waren nun die letzte Chance für einige Spieler mich und meine Betreuer davon zu überzeugen, dass sie die Richtigen wären für Österreich in Deutschland um Edelmetall zu kämpfen.

Trotz der wenigen Starter, durften wir, spannende Wettkämpfe erleben und würdige Gewinner feiern. Leider machte uns am Schlußtag das Wetter einige Probleme, wodurch der KO Bewerb nicht zur Gänze fertig gespielt werden konnte.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den Jugendlichen und deren Betreuern entschuldigen, dass ich das Turnier, als Vorsitzender des Schiedsgerichtes, nicht zeitiger abgebrochen habe.

Schlussendlich konnte ich aber nochmals genügend Erkenntnisse sammeln und die Mannschaft für die JEM nominieren. Mir war im Vorhinein klar, dass es bei den Nichtberücksichtigten lange Gesichter und etliche Fragezeichen geben würde. Jedoch wissen meine Leute, worauf es mir ankommt und worauf ich Wert lege.

Danken möchte ich auch nochmals allen Betreuern, die den Jugendlichen die Teilnahme ermöglichten und allen Mitarbeitern des Ausrichters für die wunderbare Veranstaltung.

Jugendeuropameisterschaft in Waldshut:

11 Jugendliche und 5 Betreuer reisten nach Waldshut um dort unsere Träume zu verwirklichen! Dieses Jahr probierten wir im Training etwas Neues! Wir versuchten mehr auf die Spieler einzugehen und so trainierten wir einen Tag lang in drei verschiedenen Trainingsgruppen. Die Rundenspieler, die Sequenzspieler und die Feinmechaniker (verinnerlichen einzelner Bahnen)!

Die Trainingstage verliefen sensationell! Eigentlich zu gut! 3, 4 Tage vor dem Bewerb wurden von den Spielern sensationelle Trainingsergebnisse erzielt. Wie schafft man es nun, so eine Frühform noch 3 Tage bis zum Bewerb über das Training hinweg zu halten? Diese Frage bereitete mir einiges Kopfzerbrechen. Aber gut, besser so, als anders rum. Und da war ich nun schon sehr froh, dass meine Betreuer und Spieler nicht in mich hineinschauen können und sehen was ich mir manchmal denke!

Der Bewerb! Eigentlich begann das Turnier total verkehrt! 1. Runde – Burschen 1., Mädls - Letzter!? Was ist jetzt los, fragte ich mich! Meine Girls, die außerirdisch im Training spielten, werden doch nicht am falschen Tag ihre Form verlieren! Und die Jungs? Ist ihnen endlich der Knopf aufgegangen? Es sollte aber nicht lange dauern, bis sich alles wieder drehte! Die Mädls hatten bloß einen schlechten Start erwischt und die Burschen spielten eine katastrophale Miniaturrunde. Leider! Bei den Mädchen spielte sich Deutschland in Folge einen schönen Vorsprung heraus und um Platz zwei begann ein spannender Kampf zwischen Österreich und Schweden. Und die Burschen? Von Runde zu Runde wurde der Rückstand auf die Stockerlplätze größer! Warum? Fragte ich mich und Verzweiflung machte sich in mir breit! Wie schafft man es nur, diese verrückten Jungs endlich auf die Siegerstraße zu bringen. Zwischenzeitlich auf Platz 5 und bereits 17 Schläge hinter unserem Ziel, hatte ich eigentlich die Hoffnung aufgegeben! Aber etwas sehr witziges geschah bei diesem Turnier! Lautstärke spielte keine Rolle! Italiener, Schweizer, Deutsche, Schweden, Tschechen brüllten als ob es kein morgen gäbe, die Österreicher waren leise und es wurden fast keine Strafen ausgeteilt!

Mit einer hervorragenden 6. Runde bewahrten die Burschen die geringe Chance aufs Stockerl zu kommen.

Am Mannschaftsfinaltag galt es nun bei den Mädchen den 2. Platz gegen Schweden zu erkämpfen und bei den Jungs alles oder nichts! Nach 7 Runden waren unsere Girls punktegleich mit Schweden und die Burschen zeigten endlich was sie drauf haben! Nicht nur spielerisch sondern auch was die Lautstärke betraf, gewannen sie die Oberhand und holten einen Punkt nach dem anderen auf! Jetzt war es ein Genuss, als Verantwortlicher

für diese menschlich hervorragenden Jugendlichen, zu sehen, wie sie ihr Können dem Rest Welt präsentierten. Die Mädchen rangen die Schwedinnen auf Eternit nieder und holten Silber und die Jungs schafften wirklich noch das Unmögliche! Endlich eine Medaille! Bronze! Und endlich hat jeder eine!

Am Schlußtag spielte, wie schon bei den ÖJM, das Wetter nicht ganz mit und ein Geduldspiel begann! Im letzten Jahr wurden die Ungarn kritisiert, weil sie für solche Bedingungen nicht vorgesorgt hatten. Konnte unser östliches Nachbarland dieses Problem locker lösen, so suchte und wartete man in Deutschland vergebens nach etwas brauchbarem mit dem man die Stechbahnen überdachen hätte können. Aber gut, warum sollte uns so etwas aufregen? Wir hatten doch einige Wochen zuvor das beste Training für solche Verhältnisse! Bei den Burschen wurden zwei und bei den Mädchen eine KO Runde durchgepeitscht und danach abgebrochen und gereiht! Endergebnis: Bei den Burschen schieden leider alle in der zweiten KO Runde aus. Bei den Mädls standen plötzlich die beiden, die es in die KO Runde schafften, auch auf dem Stockerl! Nach dem WM Titel holte sich Karin Heschl auch den Europameistertitel und Lara Jehle die Bronzene! 4 Medaillen bei der Jugendeuropameisterschaft! Ich bin zu Frieden!

Sotschi 2009 die Vorbereitung:

Erstmals in meiner Ära, bat ich unseren Präsidenten, ob es möglich wäre, die nächstjährige Wettkampfstätte im Vorhinein zu besichtigen! Ich wollte einfach wissen, was uns erwarten wird und wie die Gegebenheiten vor Ort sind. Als Offizielle des ÖBGV durften ich und Christian Adler die Reise nach Sotschi machen und unsere ersten Kenntnisse über die dortige Wettkampfstätte sammeln! Im Nachhinein weiß ich, dass die Entscheidung richtig war und wir unsere Vorbereitungen auf das nächste Jahr viel besser abstimmen können. Wir haben gesehen, dass sich die Russen größte Mühe geben werden, um uns eine perfekte Veranstaltung zu bieten.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen treuen Betreuern für die perfekte Arbeit und Mithilfe bedanken. Es war nicht leicht, erstmals ohne unserer Helga oder einer Helga auszukommen! Wer sich jetzt noch immer fragt, was wäre bei der EM passiert wenn, Mario Dangel und Thomas Obertaxer dabei gewesen wären. Denjenigen kann ich nur sagen: „Ich weiß es nicht und wir werden es wohl auch nie erfahren!“ Tatsache ist, dass die Burschen die dabei waren, österreichischen Rekord gespielt hätten, wenn ich auf den letzten Bahnen nicht einen Wechsel vorgenommen hätte. Aber meine Mannschaft und der Zusammenhalt werden mir immer wichtiger sein.

Ich bin normal kein Mensch, der einzelne Personen hervorhebt und vor anderen zu loben beginnt. Ich hatte selbst das Glück, dass ich 4 Jugendliche im Verein hatte, die die Farben Österreichs vertreten durften und auch einige Erfolge gefeiert haben. Aber von einer Person bin ich wirklich fasziniert! Karin Heschl holte sich letztes Jahr den WM und heuer den EM Titel! Sie scheute sich nicht, eine Führungsrolle in der Mannschaft sowie das Kommando bei den Mädls zu übernehmen, für gute Stimmung zu sorgen, Probleme anzusprechen und auch zu lösen und trotzdem ständig ruhig und total fokussiert auf das Wesentliche zu bleiben. Ich ziehe den Hut vor ihrer Fairness, ihrer Bodenständigkeit und wünsche mir, dass ihr auch in Zukunft nur mehr Vertrauen und sonst nichts geschenkt wird! Denn es wäre schade, wenn man auch diese Nachwuchshoffnung die mit

Menschlichkeit vollgepumpt ist mit Blödheit und Dummheit aus unserem Bahngolfkreise verscheuchen würde.

Mit dieser Bitte beende ich meinen diesjährigen Bericht und Danke für die Aufmerksamkeit und stehe Ihnen nun für Fragen gerne zur Verfügung.

**Jahresbericht 2009 des Seniorensportwartes Heinz Laukes
zum a.o. Verbandstag des ÖBGV am 21.11.2009**

Der Rahmen meiner Tätigkeit umspannte nicht nur die Vorbereitung des Seniorenkaders auf die anstehenden Großbewerbe Nationencup und Europameisterschaft, sondern auch die des Oberschiedsrichters bei den Bundesligabewerben, dem Bundesländercup-Senioren und bei den Österr. Seniorenmeisterschaften, bei welchen auch im Vorfeld die notwendigen administrativen Vorbereitungen beinhaltet waren.

Die Bundesliga war in dieser Saison kein Problem, da die Disziplin bei den Teilnehmer/innen sehr gut war.

Der Bundesländercup-Senioren in der Sport-Oase/Salzburg war bei den Damen mit 5 und bei den Herren mit 6 Mannschaften durchschnittlich gut besucht, wobei es in beiden Bereichen sehr knappe Entscheidungen gab. Es siegte die DM Wien vor Salzburg, bei den HM Niederösterreich vor Wien.

Im Vorfeld der ÖM-Senioren mussten mit Hilfe des ÖBGV-Präsidenten Leo Moik einige unterschiedliche Meinungsauffassungen zwischen dem Ausrichter BGSC RAIBA Leobersdorf und meiner Person bereinigt werden, was auch nach einigen Gesprächen erledigt war. Die Ausrichtung der SÖM war gut, obwohl auf Grund des schlechten Wetters einige spontane Änderungen im Rahmenprogramm notwendig waren. An dieser Stelle nochmals meinen Dank für die gezeigte Flexibilität an den Ausrichter. Der erstmals ausgetragene KO-Bewerb wurde mit sehr gemischter Akzeptanz angenommen. **Die Durchführung brachte aber dann einen sehr spannenden Verlauf, bei dessen Ende bei den Seniorinnen Maria Fuschlberger (SMGCL) gegen Wild Hermine (TRAB) erfolgreich war und bei den Senioren Herbert Bäk (WAT21) sich gegen den Sieger des Zählwettspieles Christian Freilach (WAT21) durchsetzte..**

Nach dem Ausscheiden von Elisabeth Kammerer und Alfred Curda im Vorjahr wurden im Frühjahr Eva Reiländer und Peter Draxler (beide TRAKI) in den Kader nominiert.

Der Nationencup und die Europameisterschaft fanden heuer in Lamego / PORT statt, es war dies eine Kombianlage mit Minigolf / Miniaturgolf. Beide Anlagen stellten uns vor ein großes Problem, da die Eternitanlage erst im Frühjahr 2009 aufgestellt und die Betonanlage im gleichen Zeitraum restauriert wurde. Es gab daher keinerlei Informationen bezüglich Ballmaterial und Linien. Unsere Vorbereitung hatte daher den Schwerpunkt des Austrainierens von uns unbekanntem Anlagen in einem möglichst kurzen Zeitraum. Das 1.Kadertraining wurde daher auf der Minigolfanlage in Laxenburg abgehalten, das 2.Kadertraining in Zusammenhang mit dem „Preis der Stadt Linz“ auf der Kombianlage in Linz/Lissfeld. Beide Einheiten wurden zufrieden stellend absolviert und anschließend an den Linzer Bewerb die Mannschaften zum Nationencup mit Ilse Berger, Maria Fuschlberger, Berger Franz, Robert Halda, Franz Reich, Reinhard Schuster, Horst Spirk und Würrer Günter nominiert.

Der NC selbst brachte uns einen sehr schönen Erfolg mit Gold und Silber für die Mannschaften, sowie Einzelsiege von Franz Reich (Gesamt) und Maria Fuschlberger (DA). Dieser Erfolg ließ uns auf ein gutes Ergebnis bei der EM hoffen.

Die Nominierungen zur EM fanden wie immer bei der ÖM-Senioren statt und auch diesmal gab es wieder einige Enttäuschungen. Ich bin mir aber sicher, mit den Mannschaften Doris Ertl, Maria Fuschlberger, Johanna Knotzer und Franziska Trutschnig bei den Damen, sowie Franz Berger, Peter Draxler, Robert Halda, Franz Reich, Reinhard Schuster, Horst Spirk und Günter Würrer bei den Herren die besten, mir zur Verfügung stehenden Aktiven nominiert zu haben. Ein weitaus größeres Problem waren bis zum Schluss die Betreuer. Nach drei beruflich bedingten Absagen konnte ich dann doch ein sehr gutes Betreuerenteam mit Heinz Ertl, Stefan Knotzer, Lukas Kristament und Thomas Zeininger präsentieren.

Nach einer problemlosen Anreise zur EM in Lamego waren die folgenden Tage vom intensiven Training beider Anlagen geprägt. Mangelnder Trainingseifer konnte niemanden nachgesagt werden, es mussten die notwendigen Pausen manchmal erzwungen werden. Die Organisation war typisch südländisch. Musste etwas getan werden hieß es zwar sofort, was bedeutete, dass es irgendwann in den nächsten Tagen geschieht. Trotzdem funktionierte beim Bewerb dann alles klaglos.

Den Bewerb selbst betrachte ich sehr gemischt. Auf der einen Seite absolute Top-Leistungen - Maria Fuschlberger spielte am letzten Tag Europarekord und erreichte Rang-3 im Zählspiel, und die Damenmannschaft erkämpfte die Goldmedaille, auf der anderen Seite eine etwas verkrampt spielende Herrenmannschaft, von denen Reinhard Schuster (Rang-3) und Peter Draxler (Rang-7) im Zählwettspiel die Ausnahmen waren. Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass Nationen wie Italien und die Schweiz in den letzten Jahren immens aufgeholt hatten und mittlerweile mit Deutschland und Schweden zu den stärksten Nationen in Europa zählen.

Im KO-Bewerb der Damen gab es dann eine Top-Leistung von Franziska Trutschnig, die das Spiel um Rang-3 etwas unglücklich verlor und damit auf dem 4.Rang vor Maria Fuschlberger und Doris Ertl landete. Bei den Herren ein ähnliches Bild. Der spätere Sieger Reinhard Zengaffinen (CH) eliminierte gleich 3 Österreicher (Franz Berger, Franz Reich, Reinhard Schuster), wobei jeder der drei nicht eben vom Glück auf den Hindernisbahnen der Betonanlage verfolgt wurde.

Bei der Abschlussbesprechung nach der EM erklärte Horst Spirk seinen Rücktritt aus dem Seniorenkader. Er war über lange Jahre hinweg ein fixer Bestandteil des Nationalteams, sowie einige Jahre auch als Teamchef verantwortlich für dieses Team. Ich selbst habe ihn sowohl als Spieler als auch als Sportwart schätzen gelernt und danke ihm nochmals für seine Verdienste um das Team.

Die Bilanz dieser EM mit einer Goldmedaille (DM) spiegelt doch das derzeitige Kräfteverhältnis der Senioren in Mitteleuropa. Auch wenn in manchen Nationen sehr starke Spieler/innen aus der allg. Klasse in den Seniorenbereich gewechselt haben, liegt es doch an unseren Aktiven, durch ein verstärktes und gezieltes Training dieses Manko auszugleichen. Das ist auch die Zielrichtung für die kommende Saison, um in Zukunft in Europas Spitzenfeld mitmischen zu können.

Zum Abschluss geht mein Dank auch an alle Betreuer, die wesentlich an allen sportlichen Erfolgen beteiligt waren, sowie an die offiziellen Stellen des ÖBGV, die uns dabei unterstützt haben.

Heinz Laukes
ÖBGV-Sportwart Senioren

Österreichischer Bahnengolfverband

1050 Wien, Kleine Neugasse 15-19/1/11

Wien, 07.11.2009

Kassaprüfbericht

Umfang: Finanzgebarung vom 03.11.2008 – 07.11.2009

Anwesende:

ÖBGV Präsident Leo Moik ÖBGV Vize-Präsident Cernicek Gernot ÖBGV Kassier Herta Lindmayr

Einsichtnehmende: WBGV Präsident Harald Lindmayr NÖBGV Präsident Siegfried Junger
 KBGV Präsident Theo Pinter TBGV Präsident Moser Alfred jun.
 OÖBGV Präsident Danner Wolfgang Kassier Kremser Christian
 STBGV Präsident Gobetz Christian BBGV Präsident Freilach Christian

Die Ergebnisse stützen sich auf:

- a) Kassabücher mit Detailbeilagen und Belegen
- b) Befragungen und Erläuterungen zu Punkt a) durch die anwesenden ÖBGV Funktionäre

Überprüfungsergebnisse:

Kassastände:	Bank Austria	13.611,87
	Toto	8.810,30
	Jugendkonto	1.580,90
	Handkassa	112,56

Die Belege wurden ordnungsgemäß vorgefunden und stimmen mit den Kontoauszügen überein.
 Die Kassaprüfer beantragen den Kassier sowie den Vorstand für die geprüfte Periode zu entlasten.

Wir bedanken uns bei Gertrud und Leo Moik für das kostenlose zur Verfügung stellen ihrer Wohnung als Geschäftsstelle des ÖBGV.

Theo Pinter	Harald Lindmayr	Siegfried Junger	Danner Wolfgang
Moser Alfred jun.	Freilach Christian	Kremser Christian	Gobetz Christian

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
 Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, am: 3.12.2009



VDS-13 Veranstaltungen in Österreich

Anlage 10

Jahr	Staatsmeisterschaft		ÖM Jugend		ÖM Senioren		Bundesländercup Allg. Kl. + Jugend		Bundesländercup Senioren	
	Land	System	Land	System	Land	System	Land	System	Land	System
2005	BGZ Wien 28. – 30.7 WI 1+2		Bischofshofen 21. – 23.7 SB 1		Traiskirchen 13. – 16.7 NÖ 2		Garsten 19. – 20.2 OÖ 2		Wieselburg 8. – 9.1 NÖ 2	
2006	BAC / Score 27. – 29.7 NÖ 1+2		Linz / Lißfeld 20. – 22.7 OÖ 1+2		Herzogenburg 12. – 15.7 NÖ 2		Eferding 11. -12.2 OÖ 2		Garsten 18. – 19.2 OÖ 2	
2007	BGC Wien 26. – 28.7 WI 1		Steyr-Resthof 19. – 21.7 OÖ 1		Bischofshofen 11. – 14.7 SB 1		Eferding 10. -11.2 OÖ 2		BGC Wien 3. – 4.2 WI 2	
2008	Wieselburg 24. – 26.7 NÖ 2		Hörbranz 17. - 19.7 VB 2		Klaus 9. – 12.7 VB 2		Sport Oase 16. -17.2 SB 2		Eferding 2. -3.2 OÖ 2	
2009	Dornbirn 23. -25.7 VB 1		BGZ Wien 16. – 18.7 WI 1 + 2		Leobersdorf 8. – 11.7 NÖ 2		Bad Vöslau 14. – 15.2 NÖ 2		Sport Oase 31.1. + 1.2 SB 2	
2010	Bischofshofen 14. – 17.7 SB 1+2		Bischofshofen 14. – 17.7 SB 1+2		Tirol / Telfs 7. – 10.7 TI FI		Eferding 6. – 7. 2 OÖ 2		Garsten 13. – 14.2 OÖ Mos	
2011	Linz Lissfeld 13. – 16.7 OÖ 1+2		Linz Lissfeld 13. – 16.7 OÖ 1+2		Köflach 6. – 9.7 ST 2		Sport Oase 5. – 6.2 SB 2		Eferding 19. – 20.2 OÖ 2	
2012					Herzogenburg NÖ 2		Eferding OÖ 2		Bad Vöslau NÖ MOS	
2013										

Turnierkalender 2011

01.01.2011	0	X			
02.01.2011	0	X			
06.01.2011	0	X			
09.01.2011	0	X			
16.01.2011	0	X			
23.01.2011	1	2	LM - Halle		
05.02.2011	2	2	BC - Allge. Klasse + Jugend - Sport Case SB	SB	OAPUT
13.02.2011	1		LM - Halle		
19.02.2011	2	2	BC - Senioren - Eferding	OO	DIAMO
27.02.2011	0		X		
06.03.2011	0		2. Runde Bundesliga		
13.03.2011	0		LM - Halle		
20.03.2011	0		X		
25.03.2011	3		Kadertraining		
27.03.2011	0		X		
03.04.2011	0		X		
09.04.2011	0		LM - Kärnten		KMGC
10.04.2011	0		LM		
17.04.2011	0		LM		
24.04.2011	0		X		
25.04.2011	0		X		
30.04.2011	2		Tag der offenen Tür		
08.05.2011	0		X		
14.05.2011	1		LM - Kärnten	KN	KMGC
15.05.2011	0		LM		
21.05.2011	0		3. Runde Bundesliga		
22.05.2011	1		4. Runde Bundesliga		
29.05.2011	0		X		
04.06.2011			LM - Kärnten		KMGC
05.06.2011	0		LM		
11.06.2011	2	1+2	NC - Allg. Klasse - Stockholm	SWE	SWE
11.06.2011	2	1+2	NC Jugend - Naturns	ITA	ITA
11.06.2011	2		NC - Senioren		
12.06.2011	0		X		
19.06.2011	0		X		
24.06.2011	1		5. Runde Bundesliga		
25.06.2011	1		6. Runde Bundesliga		

Turnierkalender 2011

26.06.2011	0		X		
03.07.2011	0		X		
06.07.2011	3		ÖSM - Senioren - Zählwettspiel -		
09.07.2011	1		ÖSM - Senioren - KO System -		
10.07.2011	0		X		
13.07.2011	3	1+2	ÖM - Allg. Klasse - Zählwettspiel - Linz	OÖ	3DMSC
13.07.2011	3	1+2	ÖJM - Jugend - Zählwettspiel - Linz	OÖ	3DMSC
16.07.2011	1	1+2	ÖM - Allg. Klasse - KO System - Linz	OÖ	3DMSC
16.07.2011	1	1+2	ÖJM - Jugend - KO System - Linz	OÖ	3DMSC
17.07.2011	0		X		
24.07.2011	0		X		
31.07.2011	0		X		
07.08.2011	0		X		
10.08.2011	3	1+2	EM - Jugend - Zählwettspiel - Naturns	ITA	ITA
10.08.2011	3		EM - Senioren - Zählwettspiel		
13.08.2011	1	1+2	EM - Jugend - KO System - Naturns	ITA	ITA
13.08.2011	1		EM - Senioren - KO System		
14.08.2011	0		X		
21.08.2011	0		X		
24.08.2011	3	1+2	WM - Allg. Klasse Zählwettspiel - Stockholm	SWE	SWE
27.08.2011	1	1+2	WM - Allg. Klasse - KO System - Stockholm	SWE	SWE
28.08.2011	0		X		
04.09.2011	0		X		
11.09.2011	1	1	1. Runde Bundesliga für 2012		
17.09.2011	1		LM - Kärnten		KMGC
18.09.2011	1		LM		
25.09.2011	0		X		
29.09.2011	3	1	EC - Vereinsmannschaften - Vergitae	ITA	ITA
02.10.2011	0		LM		
09.10.2011	0		X		
16.10.2011	0		LM		
23.10.2011	0		X		
30.10.2011	1		X		
06.11.2011	1		X		
13.11.2011	1		X		
20.11.2011	1		X		
30.11.2011	0		X		

ÖBGV Budget 2010				
			EURO	
Gebundene		Bundessportförderungsmittel	65.955,00	
Mittel		Fachverbandssubvention	4.486,00	
		Besondere Bundessportförderung		
		Trainersubvention	4.673,00	
		Beschickung WM, EM / Allg.Kl.	1.700,00	
		Beschickung WM, EM / Jugend	8.960,00	
		Beschickungssubvention / ÖM	2.040,00	
		Arzt	4.800,00	
		Lehrgänge	9.863,00	
		Summe gebundene Einnahmen	102.477,00	
Eigenmittel		Mitgliedsbeiträge	30.000	
		WMF-Turnierabg.	800	
		Rückzahlung	7.000	
		Summe Eigeneinnahmen	37.800	
		Summe Gesamteinnahmen	140.277	140.277
Ausgaben	Jugend	WM/Sochi/RUS	17.000	
		NC/Sochi/RUS	10.500	
		2 Kaderlehrgänge	5.000	
		Spesen Jugend ÖM	500	
		Summe Jugend	33.000	
	Senioren	EM/Cheb/CZE	11.500	
		NC/Cheb/CZE	5.000	
		2 Seniorenlehrgänge	2.500	
		Sonstiges	2.000	
		Summe Senioren	21.000	
	Allg. Klasse	WM/Predazzo/ITA	14.000	
		NC/Predazzo/ITA	8.000	
		2 Kaderlehrgänge	3.000	
		1 Länderkampf	3.000	
		Summe Allg.Klasse	28.000	
	U 23	Länderkampf Monza	5.000	
		Länderkampf	2.000	
		Summe U 23	7.000	
	Europacup	2 Teilnehmer 13 Pers. a € 200,00	2.600	
	Ausrichtung	JÖM	1.000	
		SÖM	1.000	
		ÖM Allg.	1.000	
		BULI Finale	1.000	
		BSO Jugendprojekt		
	WMF	Mitgliedsbeitrag	2.500	

		Turniergebühren	800		
		Entsendungen	500		
	ÖBGV	Software	4.500		
	EDV	Hardware	300		
		Internet	1.300		
	Öffentlichkeit	Presse	3.000		
		Observer	2.000		
	Info	Kosten	1.000		
	Versicherungen	Div	1.500		
	Administration	Div	3.000		
		Kopierer	1.200		
		Aushilfen	500		
	Tagungen	Verbandstag, Kassaprüfung	2.000		
	Trainer/Sportwart	Div	1.000		
	Bankspesen	Div	500		
	Sportbekleidung	Kaderausrüstung	4.000		
	Ehrenpreise	Medaillen etc.	2.500		
	Fortbildung	Ausbildung	6.000		
	Zur Verfügung- Präsident	Diverse Notwendigkeiten	1.000		
	Breitensport	Marketing	3.000		
	Projekte	Geschäftsstelle BGZ	2.000		
		Summe Gesamtausgaben	139.700		
				139.700	
		ZUGANG/ABGANG			577

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, am:
18.08.2008



Anlage 11/2

Antrag 1

An den außer ordentlichen Verbandstag 2009

Der Vorstand des ÖBGV stellt nachfolgenden Antrag.

Antrag auf Änderung der Ranglistenordnung 5.7

ALT:

8.1. Österreichische Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften: Der scorebeste weibliche bzw. männliche Teilnehmer erhält die Note **0**. Nichtfinalisten werden genauso wie Finalisten nach Schnittdifferenz gewertet.

8.7 Bundesländercups:

Die Turniernote darf **0.000** nicht unterschreiten

NEU:

8.1. Österreichische Staatsmeisterschaften und Österreichische Meisterschaften: Der scorebeste **Teilnehmer** der österreichischen Staatsmeisterschaft erhält die Note **0.000**. Bei österreichischen Meisterschaften darf die Turniernote von **0.250 nicht unterschritten werden**.

Nichtfinalisten werden genauso wie Finalisten nach Schnittdifferenz gewertet

8.7 Bundesländercups:

Die Turniernote darf **0.250** nicht unterschreiten

Anmerkungen und Begründung:

- ✓ Österreichische Meisterschaften bei Jugend und Senioren sowie Bundesländercups sind einer österreichischen Staatsmeisterschaften nicht gleichzustellen. Zumal sowohl Jugend, als auch Senioren zusätzlich die Möglichkeit haben, bei einer österreichischen Staatsmeisterschaft anzutreten.
- ✓ Diese Regelung soll die Wertigkeit der österreichischen Staatsmeisterschaft erhöhen.

ALT:

8.4. Länderkämpfe:

Der scorebeste weibliche bzw. männliche Teilnehmer erhält die Note **0**.

NEU:

8.4. Länderkämpfe:

Der scorebeste **Teilnehmer** erhält die Note **0.5**.

Anmerkungen und Begründung:

- ✓ Länderkämpfe sind durch den eingeschränkten Teilnehmerkreis im Vergleich zu einer WM/EM bzw. ÖM nicht gleichzustellen.

ALT:

8.8. Landesligen:

Die Turniernote darf **0.500** nicht unterschreiten

8.9. Einzellandesmeisterschaften:

Die Turniernote darf **0.500** nicht unterschreiten

NEU:

8.8. Landesmeisterschaften

Die Turniernote darf **0.750 bei max. 3 Landesmeisterschaftsrunden** (egal ob Einzellandesmeisterschaft oder Landesliga) nicht unterschreiten. Diese 3 Landesmeisterschaftsrunden werden vom jeweiligen Landesverband bei der Vergabe festgelegt. In der Ergebnisliste muß kenntlich gemacht werden welche Turniernote bestenfalls erreicht werden kann. Für **weitere Landesmeisterschaftsrunden** darf die Turniernote nicht **1.500** unterschreiten.

Sollten Landesmeisterschaftsrunden in einer Halle ausgetragen werden, so darf zusätzlich für **eine** Hallenrunde ein Turnierwert von 0.750 vergeben werden.

8.9. entfällt

Anmerkungen und Begründung:

- ✓ Durch ein starkes Ungleichgewicht bei der Anzahl von Landesmeisterschaftsrunden der Landesverbände ergeben sich Vor-/Nachteile für einzelne Bundesländer, die durch diese Regel ausgeglichen werden können.
- ✓ Zusätzlich wird erreicht, dass der Einfluß von Landesmeisterschaftsbewerbe reduziert wird.

ALT:

8.10 nationale und internationale Turniere des ÖBGV

Bei **je einem** Turnier eines Vereines auf einer Freiluftanlage und einer Hallenanlage pro Kalenderjahr darf die Turniernote **0.750** nicht unterschreiten. Bei jedem **weiteren** Turnier **dieses** Vereins im selben Kalenderjahr darf die Turniernote **1,250** nicht unterschreiten. Die Vereine haben im Ansuchen um Turniergehenmigung deutlich anzugeben welche Grundnote bei dem beantragten Turnier erreicht werden kann. Darauf ist auch in der Turnierausschreibung deutlich hinzuweisen.

Die Kontrolle obliegt den Landesverbänden.

NEU: 8.10

Bei **je einem** Turnier eines Vereines auf einer Freiluftanlage und einer Hallenanlage pro Kalenderjahr darf die Turniernote **1.000** nicht unterschreiten. Bei einem **weiteren** Turnier **dieses** Vereins im selben Kalenderjahr darf die Turniernote **1.500** nicht unterschreiten. Sollte ein Verein mehr als zwei Turniere pro Kalenderjahr austragen, so gilt für alle weiteren Turniere, dass eine Turniernote von 2.000 nicht unterschritten werden darf. Die Vereine haben im Ansuchen um Turniergehenmigung deutlich anzugeben welche Grundnote bei dem beantragten Turnier erreicht werden kann. Darauf ist auch in der Turnierausschreibung deutlich hinzuweisen.

Die Kontrolle obliegt den Landesverbänden.

Anmerkungen:

- ✓ Durch die Anpassungen bei den Landesmeisterschaften, wird eine Anpassung bei Turnieren notwendig.

- ✓ Eine Grenze von 2.000 ab dem 3. Turnier soll dazu führen, dass alternative Turnieraustragungsmodi gefördert werden.
- ✓ Außerdem liegt damit die weitere Konzentration auf ein Hauptturnier eines Vereins.

NEU: 8.12

Bei Turnieren mit Teilnahmebeschränkungen (zum Beispiel durch Kategorie- beziehungsweise Vereinszugehörigkeit) darf eine Turniernote von 2.500 nicht unterschritten werden.

Anmerkungen:

- ✓ Kommt es durch die Ausschreibung zu einer Beschränkung des Teilnehmerfeldes. (nur bestimmte Vereine bzw. Angehörige bestimmter Kategorien) so soll es nicht zu einer Gleichbehandlung mit „offenen“ Turnieren kommen.
- ✓ Nationale (ÖM) und internationale Bewerbe (EM/WM) sind von dieser Regelung nicht betroffen.
- ✓ Ausserdem wird damit die Möglichkeit eröffnet Anfängerturniere zu veranstalten. (z.B. Zulassung von Spielern mit höherem Ranglistenwert) Diese Turniere können für Anfänger ein Anreiz sein, ganz oben am Treppchen zu stehen)

ALT:

9. Auswertung

Die Ranglistennote zum Zeitpunkt der Ranglistenerstellung ergibt sich aus dem Durchschnitt der 10 besten Leistungsnoten des Spielers aus dem Leistungszeitraum der letzten 24 Monate. Jeder Inhaber einer gültigen Spielerlizenz des ÖBGV, der zumindest eine Leistung im Leistungszeitraum erbracht hat, scheint in der Rangliste auf. Wer weniger als 10 Leistungen in die Wertung bringt, erhält Ersatznoten zugewiesen. Eine Ersatznote wird aus der schlechtest erbrachten Leistung plus einen Zuschlag von 2.000 Punkten gebildet. Wird mehr als eine Ersatznote benötigt, so erhöht sich der Zuschlag zur schlechtest erspielten Note um jeweils weitere 2.000 Punkte (also Zuschlag 4.000, 6.000 usw.).

NEU: Ergänzung 9.1

9.1 Gewichtung der Ranglistennoten im Zeitablauf

Liegt das Datum des letzten Bewerbstages eines zur Rangliste gültigen Turniers länger als 6 Monate ab Stichtag der Erstellung der Rangliste zurück werden auf die erreichten Ranglistennoten Aufschläge hinzugerechnet (siehe unten stehende Tabelle):

Zeit zwischen letzten Bewerbstag und Stichtag zur Erstellung der Rangliste	Aufschlag auf den erreichten Ranglistenwert:
=< 6 Monate	-
> 6 Monate und =< 12 Monate	0.100
> 12 Monate und =< 18 Monate	0.250
> 18 Monate und =< 24 Monate	0.500

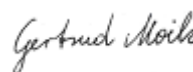
Anmerkungen:

- ✓ Eine Leistung im letzten halben Jahr soll mehr Wert sein, als eine Leistung vor fast 2 Jahren.



Leo Moik
Präsident

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND
MITGLIED DER WORLD MINIGOLF FEDERATION
1050 WIEN, KLEINE NEUGASSE 15 - 19 / 1 / 11



Gertrud Moik
Schriftführung

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, am:
18.08.2008



Anlage 11/3

Antrag 2

An den außerordentlichen Verbandstag 2009

Der Vorstand des ÖBGV stellt nachfolgenden Antrag.

4. REGLEMENTS FÜR TURNIERARTEN DES ÖBGV

4.1 BESTIMMUNGEN FÜR DIE AUSRICHTUNG UND DURCHFÜHRUNG ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFSTAATSMEISTERSCHAFTEN, ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFMEISTERSCHAFTEN

(D-ÖM)

- Übersicht:
- Allgemeine Bestimmungen
 - Bahnengolf-Einzelstaatsmeisterschaften
 - Bahnengolf-Mannschaftsstaatsmeisterschaften
 - Bahnengolf-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften

Alt

1.9 Die Teilnahme an Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften ist ausschließlich österreichischen Staatsbürgern vorbehalten, oder jenen die unmittelbar vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben und eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen. Bei Österreichischen Meisterschaften und Mannschaftsstaatsmeisterschaften sind Spieler und Spielerinnen jeder Nation startberechtigt, sofern sie eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen.

Neu

1.9 Die Teilnahme an Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften oder Österreichischen Meisterschaften ist ausschließlich österreichischen Staatsbürgern vorbehalten, oder jenen die unmittelbar vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben und eine gültige Lizenz **eines der WMF angehörenden Nationalverbänden besitzen. Aktive die keine Spielerlizenz des ÖBGV besitzen müssen ein Ansuchen um Teilnahme an Österreichischen Staatsmeisterschaften an die Geschäftsstelle des ÖBGV richten. Darüber entscheidet der Vostand des ÖBGV.** Bei Mannschaftsstaatsmeisterschaften sind Spieler und Spielerinnen jeder Nation startberechtigt, sofern sie eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen.

Gültig für alle Kategorien

4.2.2 Staatsmeisterschaft im KO-Modus (Match Play)

Die Österreichische Staatsmeisterschaft im Match Play-System findet auf der (den) Anlage(n) der Österreichischen Staatsmeisterschaften im Zählwettbewerb statt.

Dauer: 1 -2 Tage (Freitag,Samstag) Auf der/den Meisterschaftsanlagen des Zählwettspiels.

(Kommt in einer Kategorie der 32-er Raster zur Anwendung, so ist der Beginn des KO-Moduses bereits am Freitag).

Teilnahmeberechtigt:

- 16 weibliche Teilnehmer (die besten aus dem Zählwettbewerb), gereiht nach der Wertung des Zählwettspiels
- 32 männliche Teilnehmer (die besten aus dem Zählwettbewerb), gereiht nach der Wertung des Zählwettspiels

Sollte eine(r) der Qualifizierten aus dem Zählwettbewerb an dem KO-Bewerb nicht teilnehmen, so hat diese(r) sich 30 Minuten nach Beendigung des Zählwettspiels bei der Turnierleitung abzumelden. In diesem Fall rücken die nachgereihten Spieler/innen nach.

Bei Schlaggleichheit um die Qualifikation für die Match Play-Staatsmeisterschaft kommt es zu einem Stechen unmittelbar im Anschluss an die Staatsmeisterschaft im Zählwettbewerb auf der zuletzt bespielten Anlage.

Ist die Teilnehmerzahl unter 16 weiblichen oder 32 männlichen Aktiven, so ist mittels Freilos die erste KO-Runde auf 16 bzw. 32 aufzufüllen.

Freilose sind, beginnend mit Rang-1, aufsteigend nach der Reihung des Zählwettspiels zu vergeben.

Austragung: Ein KO-Raster für 16 weibliche Teilnehmerinnen und 32 männliche Teilnehmer ist lt. ÖBGV-Re-4.2.3 und ÖBGV-Re-4.2.4 zu erstellen.

Austragungsmodus:

Die Match Play-Staatsmeisterschaft wird im KO-Modus über je 18 Bahnen pro KO-Runde auf Bahngewinn gespielt. Bei einer Ausrichtung auf einer Kombinationsanlage werden pro KO-Runde 9 Bahnen auf jeder Anlage gespielt. Diese 9 Bahnen pro Anlage werden von der Technischen Kommission des ÖBGV bis spätestens 31. Mai des laufenden Jahres ausgewählt und den Landesverbänden mitgeteilt sowie auf der Homepage des ÖBGV veröffentlicht.

Der KO-Raster ergibt sich entsprechend der Platzierungen in der Gesamtliste der weiblichen Spieler bzw. der Gesamtliste der männlichen Spieler nach Abschluss der Staatsmeisterschaft im Zählwettbewerb (siehe ÖBGV-Re-4.2.3 und ÖBGV-Re-4.2.4)

Der im KO-Raster oben gereichte Spieler spielt an der ersten Bahn vor. Gespielt wird nach dem, bei internationalen Meisterschaften derzeit angewendeten Spielsystem, im KO-Modus auf Bahngewinn.

In einer KO-Partie ändert sich die Spielreihenfolge erst bei einem Führungswechsel. Gleich der/die nachspielende Spieler(in) aus, kommt

es demnach noch zu keiner Änderung der Spielreihenfolge, erst wenn er/sie eine weitere Bahn gewinnt und er/sie in Führung geht.

Ist die Bahn oder die KO-Partie bereits verloren, darf die Bahn bzw. die Partie nicht mehr zu Ende gespielt werden.

Ein allfälliges Stechen beginnt wieder auf der ersten Bahn dieser KO-Partie.

Über den Sieg, bzw. den Aufstieg in die nächste KO-Runde entscheidet die Anzahl der gewonnenen Bahnen. Bei Gleichstand nach der 18. Bahn wird, beginnend mit der ersten Bahn dieser KO-Partie weitergespielt, solange bis eine Entscheidung gefallen ist (sudden death).

Bis zum Halbfinale beginnen alle KO-Partien gleichzeitig (Massenstart), erst die Halbfinale, Finale und die Spiele um den 3. Platz beginnen alle auf Bahn 1, wobei in einem Kombinationsbewerb die Startanlage in der Ausschreibung festgelegt wird.

In der Endwertung werden die Platzierten auf den Rängen 5-8, 9-16 bzw. 17-32 entsprechend ihrer Platzierung im Zählwettspiel gereiht.

Wertung bei Abbruch:

Muss der Bewerb abgebrochen werden, bevor die beiden Finale gestartet werden konnten, werden die nach der letzten komplett gespielten KO-Runde noch im Bewerb verbliebenen SpielerInnen nach ihrem Ergebnis des Zählwettspiels gereiht. Erfolgt der Abbruch während der Finalrunde, ist jener Spieler/jene Spielerin Sieger, der/die zum Zeitpunkt des Abbruches in Führung liegt; bei Gleichstand gibt es zwei Sieger; gleiches gilt für die Spiele um Platz 3.

Verkürzung der KO-Runden durch das Schiedsgericht:

Bei ungünstiger Wettervorhersage ist das Schiedsgericht ermächtigt, die Anzahl der Bahnen für einzelne KO-Runden von 18 auf 9 zu reduzieren. Die Auswahl der in diesem Fall zu spielenden 9 Bahnen erfolgt durch die Technische Kommission des ÖBGV bis spätestens 31. Mai des laufenden Jahres. Dieser Beschluss ist allen Landesverbänden mitzuteilen und auf der Homepage des ÖBGV zu veröffentlichen.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung mit Medaillenübergabe findet im Anschluss an den Bewerb auf der Anlage statt. Die Überreichung der Ehrengeschenke erfolgt im Rahmen der Abschlussfeier.

Schlussbestimmungen:

Die einheitliche Auslegung der Bestimmungen für die Durchführung der Österreichischen Bahnengolf-Staatsmeisterschaft im KO-Modus legt die Technische Kommission des ÖBGV fest. In begründeten Ausnahmefällen ist sie berechtigt, Abänderungen sowie ergänzende Bestimmungen zu erlassen.

Die TK des ÖBGV ist ermächtigt, in begründeten Ausnahmefällen Abweichungen der oben festgeschriebenen Regelungen zu beschließen.

Gültig für alle Kategorien

Anlage 11/5
(ESTA)

4.2.1 BAHNENGOLFEINZELSTAATSMEISTERSCHAFTEN

1 Modus:

Die Staatsmeisterschaften im Zählwettbewerb kann entweder auf einer Anlage der Spielsysteme Minigolf, Miniaturgolf, Filzgolf und MOS, oder auf einer Kombinationsanlage stattfinden, bei der zwei unterschiedliche Anlagen der angeführten Spielsysteme direkt nebeneinander liegen und die Durchgänge abwechselnd auf den beiden Anlagen gespielt werden können.

Das System ist grundsätzlich nicht vorgeschrieben, doch sollte auf den internationalen Rhythmus in der Allgemeinen Klasse Rücksicht genommen werden.

Die Staatsmeisterschaften werden nach Bewerbungen vergeben.

- 2 **Dauer:** **EIN SYSTEM**
Drei Tage (Mittwoch, Freitag) (**offizielles Training 4 Tage**)
Kombination
Drei Tage (Mittwoch - Freitag) (**offizielles Training 4 Tage**)

- 3 **Kontingenzierung:** Damen und Herren

Das Kontingenz für die Österreichischen Staatsmeisterschaften setzt sich wie folgt zusammen:

- 2 Titelverteidiger
- je Landesverband 1 Grundkontingenzplätze
- je Landesverband 1 Platz je 100 angefangene Spielerlizenzen
- + 50 männliche und 20 weibliche Starter nach Österreich -

Rangliste

Terminliche Koordination:

- bis 15.5. Nennung der Interessenten durch die LV an den ÖBGV.
- bis 31.5. Nominierung der Startberechtigten gemäß Rangliste (Stichtag: 15.5.) durch den ÖBGV.
- bis 15.6. Nominierung der Startberechtigten für die Kontingenzplätze der LV durch die LV.
- bis 20.6. Vergabe der Restplätze, die von den LV zurückgegeben wurden.
- Fällt ein Starter nach diesem Zeitpunkt aus, so wird dieser Platz nicht vergeben; der Landesverband muss für das Startgeld aufkommen.

4 Systeme Beton, Filz, MOS

- 4.1 Durchgangsanzahl:** 1.Tag 3 Durchgänge, 2.Tag 3 Durchgänge, 3.Tag 2 Durchgänge.
- 4.2 Durchführungsart:** Es wird nur auf einer Anlage gespielt.
- 4.3 Startreihenfolgen:** Am ersten Tag wird nach Ö-Rangliste gesetzt, ab dem 2. Tag nach aufsteigenden (gestürzt) Ergebnissen gestartet.
- 4.4** Beim Start (auch Massenstart) ist eine Einspielzeit auf der jeweiligen Startbahn bis zum Startkommando erlaubt.
- 4.5 Stechen:** Ein etwaiges Stechen erfolgt jeweils an Bahn 1 der Anlage.
- 4.6 Wertung:** Sieger in jeder Kategorie sind jene Aktiven, die die geringste Schlaganzahl nach dem 3-Tageswettbewerb haben. Bei einem Spielabbruch gilt der Zwischenstand nach der letzten, komplett beendeten Runde; ein Stechen gibt es in diesem Fall nicht.
In der Endreihung wird bei Schlaggleichheit jener Spieler mit der geringeren Streuung vorangereiht; bei gleicher 1. Streuung gibt die 2. Streuung, dann die 3. Streuung usw. den Ausschlag.
- 4.7 Siegerehrung:** Die Siegerehrung mit Medaillenübergabe findet im Anschluss an den Bewerb auf der Anlage statt. Die Überreichung der Ehrengeschenke erfolgt im Rahmen der Abschlussfeier.
- 4.8. Schlussbestimmungen:**
Die einheitliche Auslegung der Bestimmungen für die Ausrichtung und Durchführung Österreichischer Bahnengolf-Staatsmeisterschaften legt die Technische Kommission des ÖBGV fest. In begründeten Ausnahmefällen ist sie berechtigt, Abänderungen sowie ergänzende Bestimmungen zu erlassen.

5 System Miniaturgolf

- 5.1 Durchgangszahl:** 1.Tag 3 Durchgänge, 2.Tag 3 Durchgänge, 3.Tag 2 Durchgänge.
- 5.2 Durchführungsart:** Es wird nur auf einer Anlage gespielt.
- 5.3 Startreihenfolgen:** Am ersten Tag wird nach Ö-Rangliste gesetzt, ab dem 2. Tag nach aufsteigenden (gestürzt) Ergebnissen gestartet.
- 5.4** Beim Start (auch Massenstart) ist eine Einspielzeit auf der jeweiligen Startbahn bis zum Startkommando erlaubt.
- 5.5 Stechen:** Ein etwaiges Stechen erfolgt jeweils an Bahn 1 der Anlage.
- 5.6 Wertung:** Sieger in jeder Kategorie sind jene Aktiven, die die geringste Schlaganzahl nach dem 3-Tageswettbewerb haben. Bei einem Spielabbruch gilt der Zwischenstand nach der letzten, komplett beendeten Runde; ein Stechen gibt es in diesem Fall nicht.
- In der Endreihung wird bei Schlaggleichheit jener Spieler mit der geringeren Streuung vorangereiht; bei gleicher 1. Streuung gibt die 2. Streuung, dann die 3. Streuung usw. den Ausschlag.
- 5.7 Siegerehrung:** Die Siegerehrung mit Medaillenübergabe findet im Anschluss an den Bewerb auf der Anlage statt. Die Überreichung der Ehrengeschenke erfolgt im Rahmen der Abschlussfeier.
- 5.8 Schlussbestimmungen:**
- Die einheitliche Auslegung der Bestimmungen für die Ausrichtung und Durchführung Österreichischer Bahngolf-Staatsmeisterschaften legt die Technische Kommission des ÖBGV fest. In begründeten Ausnahmefällen ist sie berechtigt, Abänderungen sowie ergänzende Bestimmungen zu erlassen.

- 6 Kombination: 2 Anlagen direkt nebeneinander
(maximale Entfernung der Anlagen 500 m)**
- 6.1 Durchgangszahl:** 1.Tag 3 Durchgänge, 2.Tag 3 Durchgänge,
3.Tag 2 Durchgänge.
- 6.2 Durchführungsart:** Es wird auf 2 von der WMF homologierten Anlagen
gespielt.
- 6.3 Startreihenfolgen:** Am ersten Tag wird nach Ö-Rangliste gesetzt, ab dem 2.
Tag nach aufsteigenden (gestürzt) Ergebnissen gestartet.
- 6.4** Beim Start (auch Massenstart) ist eine Einspielzeit auf der jeweiligen Startbahn bis
zum Startkommando erlaubt.
- 6.5 Stechen:** Ein etwaiges Stechen erfolgt **NUR** auf der zuletzt gespielten
Anlage.
- 6.6 Wertung:** Sieger in jeder Kategorie sind jene Aktiven, die die
geringste Schlaganzahl nach dem 3-Tageswettbewerb haben.
Bei einem Spielabbruch gilt der Zwischenstand nach der
letzten, komplett beendeten Runde; ein Stechen gibt es in
diesem Fall nicht.

In der Endreihung wird bei Schlaggleichheit jener Spieler
mit der geringeren Streuung vorangereiht; bei gleicher
1. Streuung gibt die 2. Streuung, dann die 3. Streuung
usw. den Ausschlag.
- 6.7 Siegerehrung:** Die Siegerehrung mit Medaillenübergabe findet im
Anschluss an den Bewerb auf der Anlage statt.
Die Überreichung der Ehrengeschenke erfolgt im Rahmen
der Abschlussfeier.
- 6.8 Schlussbestimmungen:**

Die einheitliche Auslegung der Bestimmungen für die
Ausrichtung und Durchführung Österreichischer Bahnengolf-
Staatsmeisterschaften legt die Technische Kommission des
ÖBGV fest. In begründeten Ausnahmefällen ist sie berechtigt,
Abänderungen sowie ergänzende Bestimmungen zu erlassen.



Wiener Bahnengolf Verband

An die Geschäftsstelle des
Österreichischen Bahnengolfverbandes
z.Hd. Herrn Leo Moik

Wien, am 24. 10. 2009

Betreff: Antrag des WBGV an den Verbandstag des ÖBGV 2009

Der Wiener Bahnengolfverband stellt folgenden Antrag an den Verbandstag des ÖBGV 2009 am 21. 11. 2009:

Punkt 4.1.9. des ÖBGV-Regelwerks ist wie folgt abzuändern:

Bisherige Regelung: „Die Teilnahme an Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften ist ausschließlich österreichischen Staatsbürgern vorbehalten, oder jenen die unmittelbar vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben und eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen. Bei Österreichischen Meisterschaften und Mannschaftsstaatsmeisterschaften sind Spieler und Spielerinnen jeder Nation startberechtigt, sofern sie eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen.“

Neue Regelung: „Die Teilnahme an Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften ist ausschließlich österreichischen Staatsbürgern vorbehalten, die eine gültige Lizenz eines Nationalverbandes der World Minigolf Sport Federation (WMF) besitzen, oder Personen, die unmittelbar vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben und eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen. Bei Österreichischen Meisterschaften und Mannschaftsstaatsmeisterschaften sind Spieler und Spielerinnen jeder Nation startberechtigt, sofern sie eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen.“

Begründung:

Die derzeit gültige Regelung in Pkt 4.1.9. des ÖBGV-Regelwerks betreffend die Teilnahmeberechtigung bei den Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften sieht vor, dass nur österreichischen Staatsbürgern oder Personen, die unmittelbar vor der Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben, startberechtigt sind, wenn sie im Besitz einer gültigen Spiellizenz des ÖBGV sind.

In den letzten Jahren, zuletzt bei der Einzelstaatsmeisterschaft 2009 in Dornbirn, wurde auch österreichischen Staatsbürgern eine Teilnahme durch den ÖBGV ermöglicht, die zum betreffenden Zeitpunkt nicht im Besitz einer Spiellizenz des ÖBGV waren, sondern eines anderen Nationalverbandes (konkret: Christian Gobetz mit Spiellizenz des Deutschen Minigolfverbandes; 2002 Bernd Schaller ebenfalls mit einer Spiellizenz des Deutschen Minigolfverbandes).

Geschäftsadresse:	Ing. Lindmayr Harald,	1160 Wien, Baumeistergasse 8/20,	Tel.: 0664-4203408
Bankverbindung:	PSK PLZ 60.000 Kto: 92048568	E-mail Adr.: <harald.lindmayr@chello.at>	

4. REGLEMENTS FÜR TURNIERARTEN DES ÖBGV

4.1 BESTIMMUNGEN FÜR DIE AUSRICHTUNG UND DURCHFÜHRUNG ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFSTAATSMEISTERSCHAFTEN, ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFMEISTERSCHAFTEN

(D-ÖM)

Übersicht:

- **Allgemeine Bestimmungen**
- **Bahnengolf-Einzelstaatsmeisterschaften**
- **Bahnengolf-Mannschaftsstaatsmeisterschaften**
- **Bahnengolf-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften**

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1 Österreichische Bahnengolfmeisterschaften werden als Einzel- und Mannschaftsstaatsmeisterschaften sowie Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften jährlich durchgeführt.
- 1.2 Die Österreichischen Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften haben den Sinn, die besten österreichischen Bahnengolferinnen und Bahnengolfer aus allen Landesverbänden des ÖBGV zum Wettkampf um die höchsten Titel des österreichischen Bahnengolfsports zusammenzuführen. Alle Teilnehmer an den Meisterschaften sollen sich beim Turnier und in den Wettkampfpausen sportlich fair begegnen und persönlichen Kontakt suchen und pflegen. Die Organisation der Meisterschaften sowie die Haltung der Sportler soll eine Werbung für den gesamten Bahnengolfsport sein.
- 1.3 Veranstalter der Österreichischen Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften ist in allen Fällen der Österreichische Bahnengolfverband (ÖBGV)
- 1.4 Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der Österreichischen Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften trägt jener Landesverband, welcher mit der Ausrichtung der Meisterschaften betraut wurde. Die TK des ÖBGV hat jedoch das Recht, in den Ablauf der Dinge einzugreifen, wenn es den Regeln gemäß erforderlich erscheint. Österreichische Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften werden nur an solche Landesverbände - in weiterer Folge Vereine - vergeben, welche in ihren Bewerbungen einwandfreie sportliche und administrative Voraussetzungen aufweisen können.
- 1.5 Die Termine für die Österreichischen Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften legt die Technische Kommission des ÖBGV spätestens bis 31. Januar des Vorjahres fest.

- 1.6 Anträge der Landesverbände auf Ausrichtung und Durchführung der Österreichischen Bahnengolfstaatsmeisterschaften und Bahnengolfmeisterschaften müssen bis zu dem zwei Jahre vorher stattfindenden ordentlichen oder außerordentlichen Verbandstag vorgelegt werden. Die Anträge sind mittels Formblatt (ÖBGV-Drucksorte) schriftlich einzureichen. Für jede vorgeschlagene Anlage muss der betreuende Verein genannt werden. Das schriftliche Einverständnis des jeweiligen Platzbesitzers ist beizufügen. In dem Einverständnis muss die Zusage enthalten sein, die Plätze für 3 Tage vor Beginn der Staatsmeisterschaften und Meisterschaften für den öffentlichen Spielbetrieb zu sperren.
- 1.7 Der betreuende Verein ist dafür verantwortlich, dass sich die ihm in Obhut gegebene Anlage spätestens 14 Tage vor dem Meisterschaftstermin in einwandfreiem, turniergerechtem Zustand befindet und bis zum Abschluss der Meisterschaften bleibt. Außerdem hat der betreuende Verein für die erforderlichen Helfer auf der Anlage während der Meisterschaften zu sorgen und für die vorbereitenden Organisationsarbeiten geeignete Personen zur Verfügung zu stellen. Der betreuende Verein hat auch dafür Sorge zu tragen, dass Reinigungsutensilien (Besen, Wischer, Lappen) während des offiziellen Trainings und während des Bewerbes ausreichend vorhanden sind.
- 1.8 4 Tage vor Beginn der Einzelstaatsmeisterschaften hält die Technische Kommission des ÖBGV eine Sitzung ab, in der sämtliche notwendigen, zusätzlichen Festlegungen betreffend diese Staatsmeisterschaften getroffen werden. Sie sind mittels Aushang den Teilnehmern bekanntzumachen.
- 1.9 Die Teilnahme an Österreichischen Einzelstaatsmeisterschaften ist ausschließlich österreichischen Staatsbürgern vorbehalten, die eine gültige Lizenz eines Nationalverbandes der World Minigolf Federatio (WMF) besitzen, oder Personen, die unmittelbar vor der Österreichischen Staatsmeisterschaft mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Hauptwohnsitz in Österreich haben, und eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen. Liegt eine Spiellizenz des ÖBGV nicht vor, erfolgt die Nennung direkt durch den Spieler an den ÖBGV. Bei Österreichischen Meisterschaften und Mannschaftsstaatsmeisterschaften sind Spieler und Spielerinnen jeder Nation startberechtigt, sofern sie eine gültige Lizenz des ÖBGV besitzen.
- 1.10 Alle von der WMF homologierten Systeme und vom ÖBGV- sowie seinen Landesverbände zertifizierten Anlagen sind für Staatsmeisterschaften, Österreichische-Meisterschaften und Bundesligawettbewerbe zugelassen. (Ausnahmen sind gesondert zu fassende Beschlüsse).



Wiener Bahngolf Verband

An die Geschäftsstelle des
Österreichischen Bahngolfverbandes
z.Hd. Herrn Leo Moik

Wien, am 24. 10. 2009

Betreff: Antrag des WBGV an den Verbandstag des ÖBGV 2009

Der Wiener Bahngolfverband stellt folgenden Antrag an den Verbandstag des ÖBGV 2009 am 21. 11. 2009:

Die derzeit gültige Schnupperkartenregelung (5.11 des ÖBGV-Regelwerks) soll in der Form abgeändert werden, dass Personen, die an einer Teilnahme an einem offiziellen Bahngolfturnier in Österreich interessiert, aber nicht im Besitz einer gültigen Spiellizenz des ÖBGV sind, durch die Ausstellung einer auf ein Kalenderjahr befristeten „Spielberechtigung für Gästespeler“ die Möglichkeit bekommen, ein Kalenderjahr lang an beliebig vielen Turnieren in ganz Österreich teilzunehmen, die laut Ausschreibung Gästespeler zulassen. In den beiden folgenden Kalenderjahren soll eine Teilnahme an offiziellen Bahngolfturnieren in Österreich ohne Lizenz nicht möglich sein.

Die Festsetzung der Höhe der Gebühr für die Ausstellung der „Spielberechtigung für Gästespeler“ obliegt dem Verbandstag des ÖBGV auf Vorschlag des Vorstandes des ÖBGV.

Begründung:

Die derzeit gültige Schnupperkartenregelung in Pkt 5.11 des ÖBGV-Regelwerks sieht sinngemäß vor, dass man mittels Schnupperkarten nur zweimal pro Jahr und nur in einem Bundesland an nationalen offenen Turnieren in Österreich teilnehmen kann. Diese Regelung wurde beim Verbandstag 2007 (neuerlich) beschlossen, ein dem nunmehr eingebrachten Antrag des WBGV sinngemäß entsprechender Antrag des WBGV wurde damals mehrheitlich abgelehnt.

Der WBGV hat bereits damals darauf hingewiesen, dass die beschlossene und derzeit geltende Regelung kaum bzw nur schwer administrierbar sei, weil sie voraussetzt, dass jedem ausrichtenden Verein jeweils bekannt sein muss, ob eine für sein Turnier nennende Person ohne Spiellizenz im selben Jahr schon in einem anderen Bundesland Österreichs oder bereits zwei Mal im selben Bundesland an einem Turnier mittels Schnupperkarte teilgenommen hat. Auf diese Problematik hingewiesen, erklärte der Vorstand des ÖBGV damals den anwesenden Delegierten, wöchentlich aktualisierte Listen mit den Namen der Schnupperkarten-Teilnehmer auf der Homepage des ÖBGV zu veröffentlichen. In den letzten knapp drei Jahren seit diesem Beschluss wurde keine einziges Mal eine Liste mit Schnupperkartenteilnehmern auf der Homepage des ÖBGV veröffentlicht, obwohl es in diesem Zeitraum sehr wohl Schnupperkartenspieler bei Turnieren gegeben hat (siehe beiliegende Aufstellung für den Zeitraum 1. 1. 2009 bis 1. 10. 2009).

Geschäftsadresse: Ing. Lindmayr Harald, 1160 Wien, Baumeistergasse 8/20, Tel.: 0664-4203408
Bankverbindung: PSK PLZ 60.000 Kto: 92048568 E-mail Adr.: <harald.lindmayr@chello.at>

Bahnengolf Sportclub Klaus

Anschrift: BGSC KLAUS, Alemannenstr. 50a, A-6830 Rankweil
Telefon: Priv. 069910057042 Fa: 06763335009 Email: f.jagschitz@cable.vol.at
Bankverbindung: Raiba Vorderland Kontonr. 34.1902.5
ZVR 455091456

Klaus, am 22. 10. 2009

Antrag an den Verbanntag des ÖBGV.

Der Bahnengolf-Sportclub Klaus stellt den Antrag, die österreichischen Meisterschaften ab dem Jahr 2010 um 1 Woche nach hinten zu verschieben.

Begründung:

Die Schulferien beginnen in den westlichen Bundesländer erst nach der 2. Juliwoche. Aus diesem Grund können Bahnengolfer/innen, die im Schulbereich tätig sind, nur schwer an österreichischen Meisterschaften (Senioren/innen) teil zu nehmen. Durch die Zusammenlegung der österr. Jugendmeisterschaften mit der allg. Klasse ist wieder mehr Spielraum, um auch diesen Personen ein Teilnahme zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Jagschitz Ferdinand
Obmann des BGSC Klaus

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Wien, am:
26.10.2009



Anlage 11/9

Antrag 1

An den außerordentlichen Verbandstag 2009

Die Bundesligakommission des ÖBGV stellt nachfolgenden Antrag.

5.8 Leihspielerinnenregelung für Bundesliga (Leih-D)

1. Ein Bundesligaverein darf in seiner Mannschaft nur zwei Leihspielerinnen beschäftigen. Diese sind jederzeit in der Mannschaft des jeweiligen Vereines einsetzbar. Es ist nicht notwendig, dass zwei Spielerinnen des Stammvereines in der Mannschaft eingesetzt werden.
2. Ein Wechsel während einer Bundesligasaison ist nicht möglich.
3. Terminbekanntgabe für Leihspielerinnen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.
4. Der Antrag für Leihspielerinnen ist auf VDS 26/1 dem ÖBGV anzuzeigen.
5. Eine Leihspielerin kann ihren Leihspielerinnenvertrag jederzeit kündigen ist jedoch für die laufende Bundesligasaison für keinen zweiten Bundesligaverein spielberechtigt.
6. Für die Aufstiegsrunde ist eine Leihspielerin für ihren jeweiligen Stammverein spielberechtigt (die Leihspielerinnenregelung erlischt).
7. Bei einem Stammvereinswechsel erlischt die Leihspielerinnenberechtigung automatisch.
8. Der Leihspielerinnenvertrag gilt nur für eine Bundesligasaison.
9. Leihspielerinnen sind nur dann erlaubt, wenn der jeweilige Bundesligaverein und der Stammverein des Leihspielers im gleichen Bundesland beheimatet sind.
10. Leihspielerinnen über Bundesland Grenzen sind nur bei U 23 Spielerinnen zulässig.

Schlussbestimmung:

Es gelten die jeweils gültigen Spielregeln des ÖBGV mit den Zusatzbestimmungen für Bundesligabewerbe.

Etwaige Änderungen zu einem Bundesligabewerb obliegen nur der Technischen Kommission des Österreichischen Bahnengolfverbandes.

Bundesligakommissions Vorsitzender Michael Gebetshammer

ÖSTERREICHISCHER BAHNENGOLFVERBAND

Kleine Neugasse 15-19/1/4/11 1050 Wien, Tel.+Fax: 581 81 81
Homepage: <http://www.minigolf-web.at> E-Mail: oebgv@oebgv.at



Antrag 2

An den außerordentlichen Verbandstag 2009

Die Bundesligakommission des ÖBGV stellt nachfolgenden Antrag.

Termine für Landesmeisterschaften – (Freiluft):

Generell sind 4 Termine zugelassen.

Ausgenommen sind Oberliga und Unterliga von Niederösterreich, diese haben 6 Termine.

Bundesligakommissions Vorsitzender Michael Gebetshammer

5.9 Leihspielerregelung für Bundesliga

(Leih-H)

1. Ein Bundesligaverein darf in seiner Mannschaft nur drei Leihspieler beschäftigen.
2. Ein Wechsel während einer Bundesligasaison ist nicht möglich.
3. Terminbekanntgabe für Leihspieler ist bis 2 Wochen vor der ersten Runde der laufenden Bundesligasaison bekannt zu geben.
4. Der Antrag für Leihspieler ist auf VDS 26/1 dem ÖBGV Geschäftsstelle und der Bundesligakommission anzuzeigen.
5. Ein Leihspieler kann seinen Leihspielervertrag jederzeit kündigen ist jedoch für die laufende Bundesligasaison für keinen zweiten Bundesligaverein spielberechtigt.
6. Für die Aufstiegsrunde ist ein Leihspieler für ihren jeweiligen Stammverein spielberechtigt (die Leihspielerregelung erlischt).
7. Bei einem Stammvereinswechsel erlischt die Leihspielerberechtigung automatisch.
8. Der Leihspielervertrag gilt nur für eine Bundesligasaison.
9. Leihspieler sind nur dann erlaubt, wenn der jeweilige Bundesligaverein und der Stammverein des Leihspielers im gleichen Bundesland beheimatet sind.
10. Leihspieler über Bundesland Grenzen sind nur bei U 23 Spielern zulässig.

Schlussbestimmung:

Es gelten die jeweils gültigen Spielregeln des ÖBGV mit den Zusatzbestimmungen für Bundesligabewerbe.

Etwaige Änderungen zu einem Bundesligabewerb obliegen nur der Technischen Kommission des Österreichischen Bahnengolfverbandes.



Wiener Bahnengolf Verband

An die Geschäftsstelle des
Österreichischen Bahnengolfverbandes
sowie den Vorsitzenden der Bundesligakommission
Hrn. Michael Gebetshammer

Wien, am 9. 7. 2009

Betreff: Einspruch des WBGV gegen die Beschlüsse der Bundesligakommission vom 10. 6. 2009

Gemäß 4.3.3.4. des Regelwerks des ÖBGV erhebt der Vorstand des Wiener Bahnengolfverbandes binnen offener Frist

E I N S P R U C H

gegen folgende von der Bundesligakommission in ihrer Sitzung am 10. 6. 2009 gefassten Beschlüsse:

- Beschluss betreffend Einsetzbarkeit von Jugendspielern in Kategoriemannschaften am zweiten Spieltag eines Doppelspieltages, wenn diese am ersten Spieltag des Doppelspieltages in der ÖBGV-Jugendauswahl eingesetzt wurden;
- Beschluss betreffend Ablehnung des Antrages des WAT21 auf Abänderung des Wertungssystems;
- Beschluss auf Abschaffung des Ersatzspieltages für das Finale der Mannschaftsstaatsmeisterschaft am Sonntag nach dem letzten Spieltag.

Begründung:

Am 10. 6. 2009 fand in Wien eine Sitzung der Bundesligakommission statt, zu der der Vorsitzende der Bundesligakommission per Mail vom 26. 5. 2009 geladen hat. Abgesehen davon, dass damit die in der Geschäftsordnung der Bundesligakommission, die beim Verbandstag 2008 mehrheitlich angenommen wurde und Bestandteil des Regelwerks des ÖBGV ist, vorgesehene Frist von mindestens 6 Wochen nicht eingehalten wurde, sieht der Vorstand des WBGV folgenden groben Verfahrensverstoß, der einen Einspruch gegen die in der betreffenden Sitzung gefassten Beschlüsse unausweichlich macht:

Gemäß Pkt. 4.3.3.1 des ÖBGV-Regelwerks setzt sich Bundesligakommission aus dem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden, je einem Vertreter jeder genannten Bundesligamannschaft, den drei Sportwarten des ÖBGV sowie drei Vertretern der Landesverbände zusammen. Wie aus dem Protokoll der Sitzung der Bundesligakommission vom 10. 6. 2009 ersichtlich und vom Vorsitzenden eingestanden, wurden zwei der drei am Verbandstag des ÖBGV 2008 gewählten Landesverbandsvertreter, Frau Helga Grossmann (NÖBGV) und Hr. Robert Besenkopf (WBGV), nicht zu dieser Sitzung geladen (im Protokoll vermerkt: „aus Versehen“).

Die Mitgliedschaft von Landesverbandsvertretern in der Bundesligakommission stellt einen wesentlichen Eckpunkt im Grundkonzept der Geschäftsordnung der Bundesligakommission dar, wurden mit dieser Geschäftsordnung doch auch die

Geschäftsadresse: Ing. Harald LINDMAYR, 1160 Wien, Baumeistergasse 8/20, Tel.: 0664-4203408
Bankverbindung: PSK PLZ 60.000 Kto: 92048568 e-mail Adresse: <harald.lindmayr@chello.at>

5.8 Leihspielerinnenregelung für Bundesliga

(Leih-D)

1. Ein Bundesligaverein darf in seiner Mannschaft nur zwei Leihspielerinnen beschäftigen. Diese sind jederzeit in der Mannschaft des jeweiligen Vereines einsetzbar. Es ist nicht notwendig, dass zwei Spielerinnen des Stammvereines in der Mannschaft eingesetzt werden.
2. Ein Wechsel während einer Bundesligasaison ist nicht möglich.
3. Terminbekanntgabe für Leihspielerinnen ist bis 2 Wochen vor der ersten Runde der laufenden Bundesligasaison bekannt zu geben.
4. Der Antrag für Leihspielerinnen ist auf VDS 26/1 dem ÖBGV Geschäftsstelle und der Bundesligakommission anzuzeigen.
5. Eine Leihspielerin kann ihren Leihspielerinnenvertrag jederzeit kündigen ist jedoch für die laufende Bundesligasaison für keinen zweiten Bundesligaverein spielberechtigt.
6. Für die Aufstiegsrunde ist eine Leihspielerin für ihren jeweiligen Stammverein spielberechtigt (die Leihspielerinnenregelung erlischt).
7. Bei einem Stammvereinswechsel erlischt die Leihspielerinnenberechtigung automatisch.
8. Der Leihspielerinnenvertrag gilt nur für eine Bundesligasaison.
9. Leihspielerinnen sind nur dann erlaubt, wenn der jeweilige Bundesligaverein und der Stammverein des Leihspielers im gleichen Bundesland beheimatet sind.
10. Leihspielerinnen über Bundesland Grenzen sind nur bei U 23 Spielerinnen zulässig.

Schlussbestimmung:

Es gelten die jeweils gültigen Spielregeln des ÖBGV mit den Zusatzbestimmungen für Bundesligabewerbe.

Etwaige Änderungen zu einem Bundesligabewerb obliegen nur der Technischen Kommission des Österreichischen Bahnengolfverbandes.

WHAT'S THE MINI&GOLFI® PROJECT?

It is a project developed by the Portuguese Minigolf Federation to implement on primary schools and kindergartens. It presents in a very simple way, the essence of Minigolf and a strong educational component, towards the citizenship education.

WHAT'S THE MINIGOLF ESSENCE?

The essence of Minigolf is to introduce a ball into the hole, using a putter, in the minimum shots as possible. For that, the ball must surpass one or several obstacles positioned between the initial playing area and the hole.

WHAT'S THE EDUCATIONAL NATURE OF THE MINI&GOLFI® PROJECT?

The educational side of this project is that children, with the help of their teachers, have to build the obstacles for the game using recyclable materials such as paper, cardboard, plastics, cans, and so on.



In a society ruled by waste, the Mini&Golfi® project will teach the children about the importance of reusing and recycling domestic waste to help preserving our planet

Dear Minigolf Friends,

The MiniaGolfi Project gives you the opportunity to spread minigolf among younger children. Players, clubs, federations or single persons, everybody can start his own MiniaGolfi Project.

With our support you can achieve great results.

You will have more young players, more club members, more licensed players and lots of fun teaching the children. This will mean a better future for minigolf as a sport.

Join this project and make a difference in minigolf!

Victor Condeço
EMF President

For more information, please contact:

Anabela Pereira
EMF Youth Officer

Email: youth-officer@europeanminigolfsport.com

Fax: 00351 234 723 229

Phone: 00351 917 508 474



An initiative of FPM
Publicized by EMF
Sponsored by WMF

MiniaGolfi® EDUCATING FOR A BETTER WORLD

MiniaGolfi®

EDUCATIONAL PROJECT FOR CITIZENSHIP



MINI&GOLFI® PROJECT



EDUCATING FOR A BETTER WORLD



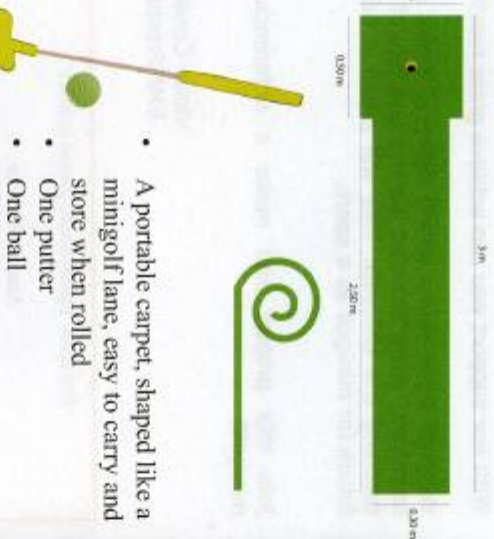
In Portugal, the Mini&Golf® Project has already been implemented in 40 Schools involving nearly 1400 students.



In Europe, Germany, Denmark and France will start the Mini&Golf® Project this year.

WHAT WILL THE SCHOOLS NEED ?

The schools will be provided with Mini&Golf® sets. Each set consists of:



- A portable carpet, shaped like a mini-golf lane, easy to carry and store when rolled
- One putter
- One ball

THE FINAL RESULT :



WHAT DO WE WANT THE CHILDREN TO BUILD ?

With their teachers help we want children to build obstacles for the game, using all sorts of recyclable materials such as paper, cardboard, plastic, cans, among others.

Examples:

- Plastic bottles
- Bottle caps
- Cardboard boxes



airplane

